

DANKE VÖU MOU!

Liebe Adligenswilerinnen
und Adligenswiler

Manchmal führen finanzielle Engpässe zu kreativen Lösungen:

Am Chilbisonntag konnten wir viele Neubürgerinnen und Neubürger, Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger sowie Jungbürgerinnen und Jung-



bürger in der Aula im Dorfschulhaus begrüssen. Ich durfte die Gemeinde Adligenswil vorstellen; Vertreterinnen und Vertreter von Vereinen, Kommissionen, Parteien und Kirche waren anwesend. Die geladenen Gäste hatten beim Apéro die Möglichkeit, sich mit diesen zu unterhalten, was rege benutzt wurde. Es war ein überaus gelungener Anlass.

Der Gemeinderat hatte beschlossen, aus Spargründen auf diesen Anlass zu verzichten. Die Chilbivereine – insbesondere ein kreatives Initiativkomitee mit Pfarrer Ursina Parr, Pfarrer Hanspeter Wasmer sowie Markus Gabriel und Arthur Keel – wollten diesen Anlass retten. Sie gingen auf Sponsorensuche und wurden fündig. Mit Hilfe von Freiwilligen, ein paar Mannstunden seitens Gemeinde und den grosszügigen finanziellen Beiträgen konnte dieses sinnvolle Treffen auch 2015 durchgeführt werden. Und wie mir scheint, ist der Anlass auch 2016 gesichert.

Allen Mitwirkenden und Verantwortlichen fürs gute Gelingen der Chilbi 2015 – vor allem den Chilbivereinen – gehört ein grosses DANKE VÖU MOU!

IHRE GEMEINDEPRÄSIDENTIN
URSI BURKART-MERZ

In dieser Ausgabe

Finanzen auf Gesundheitskurs
Das Budget 2016 der Gemeinde rechnet wieder mit schwarzen Zahlen **2**

Tag der offenen Tür
Der erweiterte Ökihof im Widspüel erstrahlt in neuem Glanz **7**

Gemeindeversammlung beschliesst Geschäftsführermodell

Das ändert mit dem neuen Modell

441 Stimmberechtigte fällten an der Gemeindeversammlung vom 25. August 2015 wegweisende Entscheidungen für Adligenswil – alle mit deutlichen Mehrheiten. Nicht nur schafften sie die Gemeindeversammlung ab und gaben grünes Licht für die konkrete Planung des AGZ, auch beschlossen sie ein neues Führungsmodell. Hier sind die Details.

Das neue Geschäftsführermodell (im Vorfeld auch CEO-Modell genannt) wird auf die neue Legislatur, das heisst auf den 1. September 2016, eingeführt. Es sieht vor, dass der Geschäftsführer oder die Geschäftsführerin die operativen Geschäfte der Gemeinde führt. Die fünf Gemeinderäte beschränken sich auf die strategische Führung, ihre Pensen werden auf gesamthaft 130 Stellenprozente reduziert. An der Gemeindeversammlung vom 25. August 2015 wurden verschiedene Änderungen zum ursprünglichen Vorschlag des Gemeinderates beschlossen. Diese wurden in der Berichterstattung der Tagesmedien nicht erwähnt, deshalb seien sie hier aufgeführt.

Die Änderungen im Detail

Unter anderem wurde die neue Gemeindeordnung durch die folgenden bedeutenden Änderungen ergänzt:

- Die Stimmberechtigten wählen im Mehrheitsverfahren die Mitglieder des Gemeinderates, davon eines in das Ressort Präsidiales. Für die weiteren Ressorts, das heisst die Ressorts Finanzen, Soziales und Gesellschaft, Bildung sowie Bau,

konstituiert sich der Gemeinderat selber.

- Die einzelnen Ratsmitglieder führen ihre Tätigkeit im Nebenamt aus.
- Die Gesamtsumme aller Pensen der Ratsmitglieder beträgt 130 Prozent.
- Der Bildungsvorsteher ist Mitglied der Bildungskommission – allerdings nur mit beratender Stimme. Die Kombination mit dem Präsidium der Bildungskommission ist nicht möglich.
- Das für das Bürgerrechtswesen zuständige Mitglied des Gemeinderates ist von Amtes wegen Mitglied der Bürgerrechtskommission. Die Kombination mit dem Präsidium der Bürgerrechtskommission ist nicht möglich.

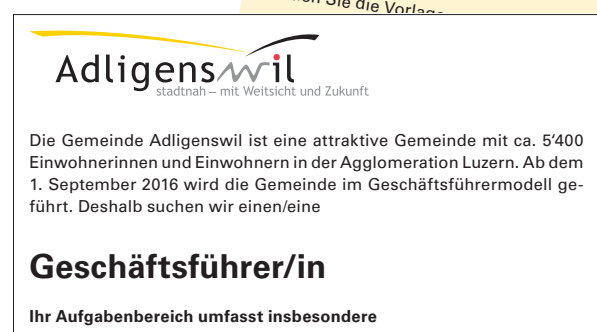
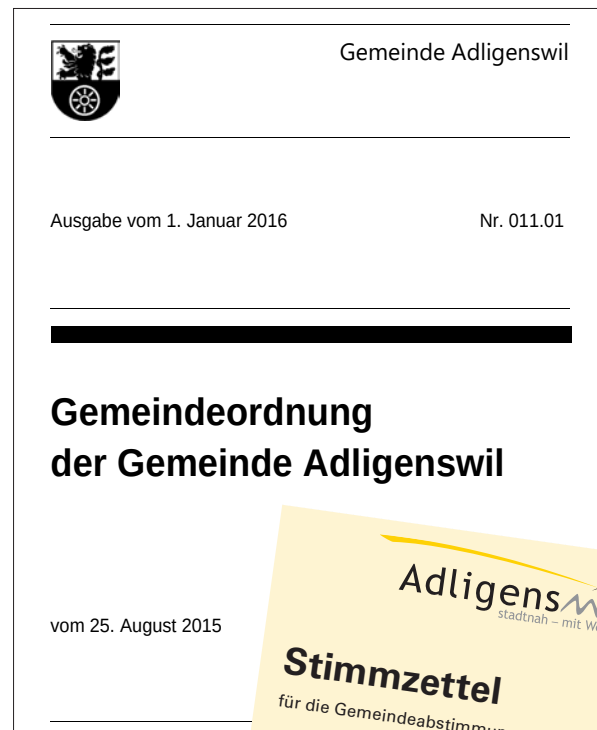
Umsetzung bis September 2016

Der Gemeinderat hat zur Umsetzung des neuen Führungsmodells die Firma BDO AG in Luzern engagiert. Für die Rekrutierung des Geschäftsführers bzw. der Geschäftsführerin wurde ausserdem das Personalvermittlungsbüro Jörg Lienert AG in Luzern beauftragt.

OTHMAR ZIHLMANN,
GEMEINDESCHREIBER



Die Gemeindeversammlung ist in Adligenswil per 1. Januar 2016 definitiv abgeschafft. Der Entscheid fiel an der Gemeindeversammlung vom 25. August 2015 mit grosser Mehrheit. Künftig finden Wahlen und Beschlüsse über Sachgeschäfte an der Urne statt. Vorgängig werden die Geschäfte an Orientierungsversammlungen erläutert. An den Orientierungsversammlungen können jedoch keine Beschlüsse gefasst werden. Am 24. November 2015 wird die letzte Gemeindeversammlung in Adligenswil stattfinden.



2016 bringt eine Reihe von Neuerungen in Adligenswil – eine neue Gemeindeordnung, die sowohl die Abschaffung der Gemeindeversammlung als auch das neue Führungsmodell berücksichtigt, die erste Urnenabstimmung und die Anstellung des neuen Geschäftsführers.

Gemeindeversammlung gibt grünes Licht für AGZ-Planung

Die Stimmberechtigten haben an der Gemeindeversammlung vom 25. August 2015 mit grosser Mehrheit zustimmend vom Planungsbericht für das Alters- und Gesundheitszentrum (AGZ) Kenntnis genommen. Die folgenden Bemerkungen, die von der Versammlung verabschiedet worden sind, werden in den Planungsbericht aufgenommen:

- Über die Gesamtvorlage wird an der Urne entschieden.
- Der Gemeinderat Adligenswil zeigt in der Botschaft zur Urnenabstimmung auf, welche Kapitalzusicherungen zum Zeitpunkt der Drucklegung der Botschaft vorliegen. Weiter wird auch das finanzielle Engagement der Gemeinde an der Genossenschaft transparent dargestellt.
- Die Zahlung des Verkaufspreises von 9,7 Mio. Franken für das gemeindeeigene Grundstück ist durch die Genossenschaft «Wohnen und Leben am Riedbach» bei Vertragsunterzeichnung vollum-

fänglich zu leisten; ein Verkäuferdarlehen ist auszuschliessen. Aus dem erzielten Buchgewinn im Umfang von 7,9 Mio. Franken sollen mindestens 2,9 Mio. Franken für den Schuldenabbau der Gemeinde eingesetzt werden.

- Allfällige Mehrkosten gegenüber den geplanten Anlagekosten von rund 53 Mio. Franken sind alleine durch die Bauherrschaft (Genossenschaft «Wohnen und Leben am Riedbach») zu tragen. Ein weiteres direktes oder indirektes finanzielles Engagement der Gemeinde Adligenswil wird ausgeschlossen.

Abstimmung am 28. Februar 2016

Die Urnenabstimmung über das Alters- und Gesundheitszentrum (AGZ) wird auf den 28. Februar 2016 anberaunt. Es wird die erste Urnenabstimmung nach der Abschaffung der Gemeindeversammlung in Adligenswil sein.

OTHMAR ZIHLMANN,
GEMEINDESCHREIBER

Personalmutationen

Austritte

Larissa Lötscher, Luzern, wird ihre Tätigkeit als Schulsozialarbeiterin der Oberstufe per 30. November 2015 beenden. Ausserdem mussten wir die Kündigung von **Barbara Stutz**, Adligenswil, als Raumpflegerin per 30. September 2015 entgegennehmen.

Der Gemeinderat und das Personal bedauern diese Kündigungen sehr, akzeptieren aber diese Entscheidungen und danken Larissa Lötscher und Barbara Stutz für ihren Einsatz und ihr Engagement zugunsten der Gemeinde. Für die Zukunft wünschen wir ihnen alles Gute und viel Erfolg.

Eintritte

Liliana Paganini Zemp, St. Erhard, hat ab 1. Oktober 2015 die Funktion als Leiterin der AHV-Zweigstelle und als Sachbearbeiterin der Alimenten-hilfe wieder übernommen. Liliana Paganini ging eigentlich per 31. Juli 2015 vorzeitig in den Ruhestand. Infolge eines Personalengpasses hat sie sich bereit erklärt, in die Lücke einzuspringen. Für diese Bereitschaft danken wir Liliana Paganini ganz herzlich.



Maria Baker (Bild), Adligenswil, hat am 1. Oktober 2015 die Stelle als Raumpflegerin angetreten. Sie ist die Nachfolgerin von Barbara Stutz.

Der Gemeinderat und das Personal heissen die neuen Mitarbeitenden herzlich willkommen und wünschen ihnen in ihrer Tätigkeit viel Freude und Erfolg.

Prüfungserfolg

Stephanie Meier (Bild), Gemeindeschreiber-Substitutin, hat den Lehrgang Verwaltungsmanagement an der Hochschule Luzern erfolgreich abgeschlossen. Ausserdem hat sie die anspruchsvolle Prüfung als Gemeindeschreiberin bestanden und durfte mit Freude das Fähigkeitszeugnis als Gemeindeschreiberin entgegennehmen. Zu diesem tollen Erfolg gratulieren wir Stephanie Meier ganz herzlich. Mit Abschluss dieser umfassenden Ausbildung konnte sie ihr bereits vorhandenes Fachwissen festigen und erweitern und ist somit für die Zukunft bestens gewappnet.



Für die gute Zusammenarbeit und das Engagement für unsere Gemeinde danken wir Stephanie Meier bestens und wünschen ihr weiterhin viel Freude in ihrer Tätigkeit.

OTHMAR ZIHLMANN, PERSONALVERANTWORTLICHER

Budget 2016

Gemeinde rechnet wieder mit schwarzen Zahlen

Das Budget 2016 der Gemeinde Adligenswil sieht bei einem Aufwand von Fr. 28 342 580.– und einem Ertrag von Fr. 28 815 200.– einen Ertragsüberschuss von Fr. 472 620.– vor. Nach Abschreibung des Bilanzfehlbetrages von Fr. 612 765.21 um Fr. 472 620.– resultiert ein ausgeglichenes Ergebnis. Der Steuerfuss bleibt bei 2.1 Einheiten.

Die Spar- und Stabilisierungsmassnahmen für 2016 und die Folgejahre sind, bis auf zwei Einzelpositionen, alle in das Budget 2016 eingeflossen und zeigen ihre nachhaltige Wirkung. In einem ersten Gesamtblick kann festgestellt werden, dass das Budget 2016 ein ausgeglichenes Ergebnis präsentiert. Das Ziel für die Spar- und Stabilisierungsmassnahmen war eine Reduktion des gesamten Nettoaufwandes gegenüber dem Budget 2015 von mindestens 2 Prozent. Effektiv beziehungsweise absolut betrachtet wurde dieses Ziel jedoch übertroffen. Unter Berücksichtigung von vorhersehbaren Mehraufwendungen in den Bereichen Kindes- und Erwachse-

nenschutz, Gesundheit und ordentliche Abschreibungen entsprechen die effektiven Minderaufwendungen durch die Spar- und Stabilisierungsmassnahmen 3,7 Prozent des Nettoaufwandes, was einer zusätzlichen Verbesserung von rund Fr. 666 000.– entspricht.

Abschreibung an Bilanzfehlbetrag

Dass das Budget 2016 dennoch «nur» ein ausgeglichenes Ergebnis ausweist, liegt insbesondere daran, dass mit dem netto resultierenden Ertragsüberschuss von Fr. 472 620.– am momentan noch vorhandenen Bilanzfehlbetrag von Fr. 612 765.21 eine entsprechende Abschreibung vorgenommen werden muss.

Sprechstunde

Fragen zum Budget 2016 beantwortet Markus Sigrist, Finanzvorsteher:
Samstag, 7. November 2015
9.30 bis 11.00 Uhr
Sitzungszimmer Finanzen
(3. Stock, Büro Nr. 339)

Die weiteren Traktanden der Gemeindeversammlung vom 24. November 2015 werden die Kenntnisnahme des Finanz- und Aufgabenplanes 2016–2020 und des Jahresprogrammes 2016 sein. Die Botschaft zur Gemeindeversammlung vom 24. November 2015 wird Ende Oktober allen Haushaltungen zugestellt. Das detaillierte Budget kann ab diesem Zeitpunkt bei der Gemeindekanzlei bezogen oder auf der Homepage (www.adligenswil.ch) heruntergeladen werden.

GEMEINDERAT ADLIGENSWIL

Übersicht nach Funktionen				
Laufende Rechnung	Budget 2016		Budget 2015	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Allgemeine Verwaltung	3 209 690	538 550	3 219 860	470 405
<i>Nettoergebnis</i>		2 671 140		2 749 455
Öffentliche Sicherheit	794 320	269 600	792 640	311 750
<i>Nettoergebnis</i>		524 720		480 890
Bildung	12 454 710	5 167 700	12 740 900	5 108 572
<i>Nettoergebnis</i>		7 287 010		7 632 328
Kultur und Freizeit	690 410	113 460	787 230	107 520
<i>Nettoergebnis</i>		576 950		679 710
Gesundheit	1 229 880	30 000	1 099 990	30 000
<i>Nettoergebnis</i>		1 199 880		1 069 990
Soziale Wohlfahrt	5 243 700	1 193 100	5 395 344	1 324 100
<i>Nettoergebnis</i>		4 050 600		4 071 244
Verkehr	1 039 550	196 910	1 174 000	193 940
<i>Nettoergebnis</i>		842 640		980 060
Umwelt, Raumordnung	1 239 900	1 132 410	1 244 500	1 108 770
<i>Nettoergebnis</i>		107 490		135 730
Volkswirtschaft	438 490	648 310	380 000	584 620
<i>Nettoergebnis</i>	209 820		204 620	
Finanzen, Steuern	2 474 550	19 525 160	2 011 204	19 479 160
<i>Nettoergebnis</i>	17 050 610		17 467 956	
	28 815 200	28 815 200	28 845 668	28 718 837
Aufwandüberschuss				126 831
	28 815 200	28 815 200	28 845 668	28 845 668

Doppelter Versand für Urnengang vom 15. November 2015

Am 15. November 2015 finden zwei kantonale Abstimmungen und ein zweiter Wahlgang in den Ständerat statt. Einreichungsfrist für die Wahlvorschläge für den zweiten Wahlgang war bis am 22. Oktober 2015. Ein gleichzeitiger Versand der Abstimmungsunterlagen mit den Wahlzetteln ist aufgrund der unterschiedlichen gesetzlichen Zustellfristen (drei Wochen vor der Abstimmung/10 Tage vor dem zweiten Wahlgang) nicht möglich. Daher wird ein doppelter Versand notwendig, das heisst, das Stimm- und das Wahlmaterial werden mit je einem Stimmrechtsausweis separat verschickt, obwohl Abstimmung und Wahl am gleichen Datum stattfinden. Damit es zu keiner Verwechslung kommt, unterscheiden sich die Stimmrechtsausweise farblich. Für die kantonalen Abstimmungen sind der rote Stimmrechtsausweis mit dem Aufdruck «Kant. Abstimmungen vom 15. November 2015» und das grüne amtliche Stimm- und Wahlkuvert mit dem Aufdruck «Abstimmungen vom 15. November 2015» zu verwenden. Für den zweiten Ständeratswahlgang sind es der blaue Stimmrechtsausweis mit dem Aufdruck «2. Wahlgang Ständeratswahlen vom 15. November 2015» und das grüne amtliche Stimm- und Wahlkuvert mit dem Aufdruck «2. Wahlgang Ständeratswahlen vom 15. November 2015». Die Stimmberechtigten erhalten zudem mit dem Abstimmungs- bzw. Wahlmaterial ein entsprechendes Informationsblatt. Die Abstimmungsunterlagen für die kantonalen Abstimmungen (roter Stimmrechtsausweis) wurden in den letzten Tagen zugestellt. Die Zustellung der Wahlunterlagen für die Ständeratswahl (blauer Stimmrechtsausweis) erfolgt bis am 5. November 2015. Bei Fragen steht Ihnen die Gemeindekanzlei gerne zur Verfügung.

Ersatzwahlen vom 23. August 2015

Ferdinand Huber und Markus Gabriel gewählt

Ferdinand Huber (SVP) ist im Urnengang vom 23. August 2015 als Bildungsvorsteher für den Rest der Amtsdauer 2012–2016 gewählt worden. Markus Gabriel (SVP) wurde als Mitglied der Controlling-Kommission für den Rest der gleichen Amtsdauer gewählt. Ferdinand Huber (SVP) erreichte 696 Stimmen, sein Gegenkandidat, Oliver Bucheli (GLP), 621 Stimmen. Ferdinand Huber ist Nachfolger des am 31. August 2015 zurückgetretenen Peter Kälin (FDP). Die Stimmbeteiligung lag bei 34,75 Prozent. Markus Gabriel (SVP) erreichte 788 Stimmen, sein Gegenkandidat, Markus Burri Hoffmann (SP) 532. Markus Gabriel tritt die Nachfolge der auf den 31. Juli 2015 zurückgetretenen Gisela Widmer Reichlin (SP) an. Die Stimmbeteiligung lag bei 34,62 Prozent. Wir gratulieren Ferdinand Huber zur Wahl als Bildungsvorsteher und Markus Gabriel zur Wahl als Mitglied der Controlling-Kommission recht herzlich. Wir wünschen ihnen viel Freude und Erfolg in ihren neuen Aufgaben.

GEMEINDERAT ADLIGENSWIL



Ferdinand Huber.



Markus Gabriel.

Blick hinter die Kulissen der Gemeindeverwaltung

Adligenswil soll bis 2030 moderat wachsen

Seit ein paar Jahren sind die Einwohnerzahlen in Adligenswil rückläufig. Dies hat Auswirkungen – unter anderem auf die Gemeindefinanzen. Und es hat Gründe – unter anderem ist das Angebot an neuem Wohnraum begrenzt. Dies soll sich nun ändern.

Adligenswil soll wieder wachsen – «moderat und kontrolliert», wie Gemeinderat Markus Sigrist sagt. Er ist Bau- und Finanzvorsteher zugleich und weiss um die Zusammenhänge zwischen Bevölkerungsentwicklung, Steuereinnahmen und Belastung der Infrastruktur.

«Ein gewisses Wachstum ist für unsere Gemeinde existenziell», unterstreicht er. 0,5 bis 0,7 Prozent pro Jahr sollen es während der nächsten 15 Jahre sein. So will es die revidierte Ortsplanung, die im Januar 2014 von der Gemeindeversammlung genehmigt worden ist. Allerdings ist die neue Ortsplanung wegen einer Einsprache der Stiftung Landschaftsschutz Schweiz (SLS) weiterhin blockiert. Nachdem die Beschwerde bereits von Regierungsrat und Kantonsgericht in aller Deutlichkeit abgewiesen worden ist, muss nun das Bundesgericht entscheiden.

Rechtssicherheit erst 2016

«Vermutlich wird es Mitte 2016 werden, bis wir wissen, woran wir

sind», sagt Sigrist. Er hofft auf einen Entscheid mit Signalwirkung, denn was die SLS mache, sei ein Missbrauch des Verbandsbeschwerderechts.

Adligenswil habe nicht «in letzter Minute» eingezont, um dem neuen Bundesrecht zuvorkommen. Man habe die Planung schon sechs Jahre zuvor festgelegt.

Entwicklung in Etappen

Dabei werde man die Entwicklung der neuen Bauzonen in Etappen angehen. Ziel sei es, neuen Wohnraum zu schaffen, ohne die Infrastruktur zu überfordern.

«Wir müssen neuen und günstigen Wohnraum schaffen», sagt Markus Sigrist. In den letzten Jahren seien die Jungen aus Adligenswil weggezogen, die Eltern blieben in den Einfamilienhäusern.

Abhilfe werde einerseits durch das geplante Alters- und Gesundheitszentrum (AGZ) geschaffen, das es den älteren Einwohnern erlaube, in Adligenswil zu bleiben und ihre Häuser an Familien zu verkaufen,



Die Teammitglieder des Ressorts Bau der Gemeinde Adligenswil (von links): Daniel Montandon, Franziska Rusconi, Ulrich Trampenau, Verena Wegmüller, Martin Gross, Urs Huber, Beat Schryber, Markus Sigrist, Christian Treuthardt, Sepp Barmet, Andreas Kost, Gerald Heller, Bernadette Koster, Martin Arnold, Noëlla Koster.

andererseits durch den Wohnungsbau. Ein wichtiges Projekt werde bald von der katholischen Kirchengemeinde im Zentrum realisiert. Dort sind 48 Mietwohnungen für Familien geplant. Inzwischen sei der Gestaltungsplan genehmigt, Baubeginn könnte schon 2016 sein, so Sigrist.

Sorgen wegen Wasserschäden

Neben der Raumplanung ist das Ressort Bau auch für die Strassen, die Kanalisationsanschlüsse und den Hochwasserschutz zuständig. Dabei gebe es zwei Problemfelder, sagt Markus Sigrist. Erstens sei der Erneuerungsbedarf der Abwassersysteme, die man von den Strassengenossenschaften übernommen habe, beträchtlich. Zweitens häuften sich die aussergewöhnlichen Wetterereignisse, die Schäden auch in Gebieten verursachten, die nicht direkt an Wasserläufe angrenzten, etwa in der Obmatt. Nach dem schweren Unwetter vom 7. Juni 2015 habe man den Fokus auf Sofortmassnahmen in den Gebieten Stuben, Altmatt und Chriesibüel gelegt.

STEFAN RAGAZ

Blick hinter die Kulissen

In einer kleinen Serie stellt das «Info Adligenswil» in den sechs Ausgaben dieses Jahres die unterschiedlichen Abteilungen der Gemeindeverwaltung vor. Heute widmen wir uns dem Ressort Bau. Bisher berichteten wir über das Ressort Finanzen und Steuern (Nr. 185, 20. Februar 2015), das Ressort Soziales und Gesellschaft (Nr. 186, 24. April 2015), das Ressort Präsidiales (Nr. 187, 19. Juni 2015) sowie das Ressort Sicherheit und Umwelt (Nr. 188, 21. August 2015).

Tempo 30: Daten werden ausgewertet

Im Verlauf des Monats Oktober 2015 ist die einjährige Versuchsphase mit Tempo 30 auf der Dorfstrasse abgelaufen. Die entsprechenden Massnahmen sind entfernt worden, es gilt nun wieder die Innerorts-Höchstgeschwindigkeit von 50 Kilometern pro Stunde. Während der Versuchsphase sind mehrmals verschiedene Messungen durchgeführt worden. Abschliessend wird nun ein Gutachten mit entsprechender Auswertung der Daten erstellt. Der Gemeinderat wird über die Ergebnisse und Erkenntnisse informieren. Wie sich das weitere Vorgehen in Sachen verkehrsberuhigende Massnahmen gegenüber mehr Sicherheit, weniger Lärm und mehr Wohnqualität ausgestalten wird, ist zum heutigen Zeitpunkt offen. Der Gemeinderat geht davon aus, dass die Veränderung aufgrund der Aufhebung der Versuchsphase wahrgenommen wird. Er sieht entsprechenden Rückmeldungen sowohl von motorisierten Verkehrsteilnehmern als auch von Anwohnern, Fussgängern und Velofahrern mit Interesse entgegen.

MARKUS SIGRIST, RESSORTLEITER BAU

Haus- und Werkdienst der Gemeinde Adligenswil

Sie sorgen dafür, dass alles klappt

Teil des Ressorts Bau der Gemeinde Adligenswil ist auch der Haus- und Werkdienst. Manchmal sichtbar, manchmal unsichtbar stehen die Mitarbeiter im Dauereinsatz für die Gemeinde.

Während der Hausdienst für den Unterhalt (inklusive Gebäudetechnik), die Reinigung und Vermietung der gemeindeeigenen Liegenschaften (Schulhäuser, Kindergärten, Turnhallen, Gemeindehaus, Zentrum Teufmatt, Alte Post) zuständig ist, kümmert sich der Werkdienst um den Unterhalt und die Reinigung von Strassen, Wanderwegen und

öffentlichen Anlagen. Dazu gehören auch die Abfallbeseitigung ausserhalb der Siedlungsgebiete (beispielsweise die Leerung der Robidog-Behälter) und der Winterdienst.

Bereit für den Winter

Für den Winterdienst sei man gerüstet, sagt Markus Sigrist, Leiter des Ressorts Bau: «Salz- und Splitsilo sind gefüllt.» Weiterhin werde der Winterdienst in Adligenswil von der Gemeinde bezahlt.

Entlastet wird der Werkdienst ab dem nächsten Jahr durch die Neuregelung der Ver- und Entsorgung

in der Region Luzern. Neu wird der Ökiohof ab dem 1. Januar 2016 von Recycling, Entsorgung, Abwasser Luzern (Real) betrieben.

Ökiohof in neuem Glanz

In diesem Zusammenhang ist die zentrale Sammelstelle im Widspüel in den Sommermonaten erweitert worden. Mit einem Tag der offenen Tür wurde der neue Ökiohof am 19. September 2015 – nach einer Bauzeit von rund zwei Monaten – eingeweiht (siehe auch Bericht auf Seite 7).

STEFAN RAGAZ

Ressort Bau der Gemeinde Adligenswil

Geführt wird das Ressort Bau der Gemeinde Adligenswil von Markus Sigrist, der auch Finanzvorsteher ist und in einem 100-Prozent-Pensum für die Gemeinde arbeitet. Sigrist wurde 2004 in den Gemeinderat gewählt. Er ist 61-jährig und tritt bei den Gesamterneuerungswahlen im nächsten Frühling nicht mehr an.

Unterteilt ist das Ressort Bau in die folgenden Abteilungen: Bauamt, Hausdienst, Werkdienst, Ver- und Entsorgung.

Die folgenden Mitarbeiter gehören dem Ressort Bau an: **Abteilung Bauamt:** Markus Sigrist, Urs Huber, Daniel Montandon, Verena Wegmüller, Franziska Rusconi, Uli Trampenau. **Abteilung Hausdienst:** Andreas Kost, Geri Heller, Noëlla Koster, Martin Arnold. **Abteilung Werkdienst:** Sepp Barmet, Christian Treuthardt, Beat Schryber, Martin Gross. **Abteilung Ver- und Entsorgung:** Heinz Lüchinger, Fritz Fankhauser.

Die Abteilung Ver- und Entsorgung wird auf den 1. Januar 2016 von Recycling, Entsorgung, Abwasser Luzern (Real) übernommen.



Die Mitarbeiterinnen des Reinigungsdienstes (von links): Brigitte Lavagnini, Maria Baker, Stefania Moser, Liliane Heller, Maria Pia Breschan, Barbara Stutz, Bernadette Zwyer, Renate Weingartner, Manuela Giger, Maggie Künzle, Cornelia Stirnimann. Es fehlen Eveline Kathriner und Gabriela Kost.

Alters- und Gesundheitszentrum AGZ

Gemeinschaftlich finanzieren, lokal verankern

In Adligenswil soll ein Alters- und Gesundheitszentrum (AGZ) entstehen. Damit erhielten Betagte endlich einen Wohn- und Begegnungsraum in der Gemeinde. Noch nicht ganz einig ist man sich, wie das Projekt finanziert werden soll. Darüber werden die Stimmberechtigten zu Beginn des nächsten Jahres in einer Urnenabstimmung befinden.

Tatsache ist, dass die Gemeinde nicht im Geringsten über genügend finanzielle Mittel verfügt, um ein AGZ zu verwirklichen. Deshalb möchten einige das Projekt in die Hände eines privaten Investors legen, was sehr kurzfristig gesehen sicherlich lukrativ wäre.

Höhere Kosten mit Privatinvestor

Langfristig hingegen müsste die Gemeinde mit höheren Kosten für die Betreuung von Betagten rechnen. Gemäss dem kantonalen Pflegefinanzierungsgesetz dürfen nämlich nur 20 Prozent der Kosten auf die pflegebedürftige Person überwält werden, wobei die restlichen 80 Prozent von den Krankenkassen und der Gemeinde übernommen werden müssen.

Da private Investoren in erster Linie gewinnorientiert wirtschaften und entsprechend hohe Renditen anstreben, wären die Kosten pro Pflegeplatz mit einem Investor wahrscheinlich relativ hoch.

Genossenschaft als Alternative

Als Alternative dazu bestünde die Möglichkeit, das Projekt über eine nicht gewinnorientierte Genossenschaft zu realisieren. Um dieses Finanzierungsmodell zu prüfen, bildete sich im vergangenen Jahr eine

Interessengemeinschaft (IG). Unter dem Vorsitz von Roger Frei ermittelte die IG die Investitionsbereitschaft seitens der Einwohner und Einwohnerinnen.

Der Gemeinderat führte gleichzeitig Verhandlungen mit externen Investoren sowie der Interessengemeinschaft und nahm sich der Projektierung an.

Geplant sind nun zwei Gebäude mit insgesamt 46 Wohneinheiten für das betreute Wohnen und ein dreigeschossiges Hauptgebäude mit 56 Pflegeplätzen, einem Café, einer Arztpraxis und einer Tiefgarage im Untergeschoss.

Warum diese Wohnungsgrössen?

An der vergangenen Gemeindeversammlung wurde unter anderem die Aufteilung der 46 Wohneinheiten in Frage gestellt. Gemäss Kritikern sind zu viele kleine Wohnungen geplant, wodurch betagten Paaren nicht ausreichend viele Wohnungen zur Verfügung stehen würden.

In der Realität ist es jedoch so, dass die meisten Senioren möglichst lange in den eigenen vier Wänden verbleiben möchten und erst als Witwe oder Witwer bei wirklich nachlassenden Kräften ihr Zuhause aufgeben. Dieses Verhalten mag auch damit im Zusammenhang stehen, dass

So werden Sie Genossenschafter:

1. Füllen Sie die Beitrittserklärung zweifach aus, unterschreiben Sie sie.
2. Unterzeichnen Sie die allgemeinen Geschäftsbedingungen.
3. Senden Sie diese Unterlagen bis zum 31. Dezember 2015 ein.
4. Stimmen Sie an der Urnenabstimmung vom 28. Februar 2016 Ja.
5. Kommen Sie zur Gründungsversammlung vom 22. März 2016.
6. Sie erhalten die gegengezeichneten Verträge bis zum 15. April 2016.
7. Zahlen Sie bis zum 30. April 2016 den vereinbarten Betrag ein.
8. Sie erhalten eine Bestätigung und den Genossenschaftsschein.

Beitrittserklärungen können unter www.riedbach-adligenswil.ch heruntergeladen werden.

man den Umzug in eine Altersresidenz als Verlust an Eigenständigkeit interpretiert und deshalb möglichst lange hinauszögert.

Die privaten Anbieter haben diese Tendenz schon lange erkannt und setzen bei Neubauten dementsprechend auf kleine Wohnungen.

Einige Stimmberechtigte erachten das Projekt auch als zu gross, obgleich die Nachfrage nach Pflegeplätzen im Kanton Luzern bereits jetzt grösser als das Angebot ist. Angesichts der demografischen Entwicklung ist auch davon auszugehen, dass sich die Situation noch verschärfen wird.

Sumpfiges Gebiet – tieferer Preis

Entstehen soll das Projekt auf den beiden Parzellen am Riedbach, die momentan noch im Besitz der Gemeinde sind. Der Gemeinderat besteht auf einem Landverkauf, wobei der Quadratmeter 800 Franken kosten soll.

Angesichts der zentralen Lage scheint dieser Preis vordergründig

tief, doch das sumpfige Gebiet verursacht dem künftigen Bauherren Mehrkosten, weshalb weder die Genossenschaft noch ein externer Investor einen höheren Preis akzeptieren würden.

Kontrolle und Mitsprache

Wie eingangs erwähnt, streben die einen eine Finanzierung über einen privaten Investor an, während der Gemeinderat und viele Einwohnerinnen und Einwohner das 53 Millionen teure Bauprojekt über eine gemeinnützige Genossenschaft zu finanzieren gedenken.

Die Idee hinter dem letztgenannten Finanzierungsmodell ist überzeugend: Die Gemeinde und somit auch die Steuerzahlenden hätten so eine hohe Kostenkontrolle und zeitgleich ein hohes Mitspracherecht.

Finanzierungsmodell ist realistisch

In Form von Absichtserklärungen prüfte die IG im Verlaufe dieses Jahres, ob genügend finanzielle Mittel zusammengetragen werden

könnten. Sofern die potenziellen kommunalen Anleger ihre bisher unverbindlichen finanziellen Zusicherungen nun auch tatsächlich leisten, könnte das Projekt wohl so realisiert werden.

Solidarbürgschaft der Gemeinde

Gemäss Planrechnung würde die zu gründende Genossenschaft 3 Millionen Franken Eigenkapital (Anteilscheine) einbringen und bekäme von der Bevölkerung weitere 9 Millionen Franken.

35 Millionen Franken würden durch einen Hypothekarkredit gedeckt, wobei die Finanzierungslücke von 6 Millionen Franken durch eine Solidarbürgschaft seitens der Gemeinde geschlossen werden könnte.

Attraktiver Zins für Anleger

Die Konditionen für die Adligenswiler Anlegerinnen und Anleger sind realistisch und attraktiv, obgleich der Zins von 1.75% (plus 0.25% über 5 Jahre bei Einzahlungen bis 30. April 2016) von einigen Kritikern als zu hoch eingeschätzt wird.

Beanstandet am genossenschaftlichen Finanzierungsmodell wird des Weiteren auch, dass das Risiko für die Gemeinde zu hoch sei, was nicht ganz nachvollziehbar ist, weil ja stets der reale Gegenwert des Grundstücks und des Bauprojekts vorhanden ist.

In den kommenden Monaten wird sich nun zeigen, ob die generationenübergreifende Solidarität nur versprochen oder tatsächlich gemeinschaftlich gelebt wird.

KARIN WÄLTI
IG «WOHNEN UND LEBEN AM RIEDBACH»

Schreiber vs. Schneider

Und der Müllsack verlässt als letzter das Haus

Humorvoll und mit einem Augenzwinkern erzählen sie aus dem tagtäglichen Beziehungsalltag als Ehepaar. Undsietatenes am Freitagabend, 18. September 2015, im Teufmatt-Saal. Sybil Schreiber und Steven Schneider, bekannt als Kolumnen-Paar «Schreiber vs. Schneider» aus der Coop Zeitung, nahmen einander auf die Schippe, ohne einander wehzutun, und liessen blitzschnelle Kehrtwenden und Pointen folgen.

«Spesen einer Ehe» heisst das neueste Buch des Paares. Witzige Pointen aus dem Buch wurden dem zahlreich erschienenen Publikum erzählt und vorgelesen. «Paartherapie können wir einsparen, wenn wir über unsere Beziehungsepisoden schreiben und an Lesungen unsere Differenzen miteinander amüsant diskutieren», sagt Sybil Schreiber.

Fragen der Perspektive

Unterschiedliche Ansichten werden erläutert, aus der Perspektive der Frau oder des Mannes, gespickt mit witzigen Vergleichen und tatsächlichen Begebenheiten. Zum Beispiel, dass Schneider, vor lauter Blumen



Sparen sich die Paartherapie: Sybil Schreiber und Steven Schneider.

aussuchen für seine Liebste, den Hund vor dem Blumenladen vergisst. Oder, dass die Nachbarn Umzugsabsichten vermuten, wenn Schreiber für die Ferien packt...

Und weitere Fragen...

Steve Schneiders forsches Drängen ans Publikum: «Gibt es noch Fragen?» löst tatsächlich Fragen und Interaktionen mit dem Publikum aus – und strapaziert die Lachmuskeln. Der kräftige Applaus nach der gelungenen Vorführung machte Lust auf mehr. Die Zugabe beim anschlies-

senden Apéro liess die 150 Zuhörerinnen noch weiter schmunzeln. Und übrigens: Frauen erledigen vor dem Aufbruch in die Ferien zuerst alle für den Mann nicht immer nachvollziehbaren Arbeiten im Haus. Eine voreilige Hilfe führt nur zu dicker Luft: «...und der Müllsack verlässt als letzter das Haus»! Dies ist an diesem Abend jedem Mann klar geworden. Organisiert wurde der Anlass von der Bibliothek und dem Frauenbund Adligenswil.

MANUELA HANDERMANN
UND LISBETH BÜHLER



Adligenswil ist eine attraktive Gemeinde mit ca. 5400 Einwohnern in der Agglomeration Luzern. Bei unserer Schul- und Gemeindebibliothek ist per 1. Januar 2016 oder nach Vereinbarung eine Stelle als

Bibliothekarin (ca. 25%)

neu zu besetzen.

Ihre Hauptaufgaben:

- Ausleihdienst
- Kundenberatung

Unsere Erwartungen:

- Grundkurs als Bibliothekar/in oder Bereitschaft, diesen zu absolvieren
- Freude am Kontakt mit Kindern und Erwachsenen
- Grosses Interesse an Literatur
- Teamfähigkeit
- Flexibilität bei der Arbeitsgestaltung

Unser Angebot – Ihre Chance

Wir bieten Ihnen ein spannendes, vielseitiges und interessantes Arbeitsgebiet mit hoher Selbstständigkeit in einem kleinen Team mit Arbeits- und Anstellungsbedingungen nach dem kantonalen Personalrecht.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Lisbeth Bühler, Telefon 041 370 72 87. Informationen über die Gemeinde Adligenswil finden Sie auch unter www.adligenswil.ch.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann richten Sie Ihre Bewerbung mit Foto bis am **6. November 2015** an den Präsidenten der Bibliothekskommission, Urs Brunner, Schädtrüti 26, 6043 Adligenswil.

Massnahmen nach Hochwasser

Nach dem Hochwasserereignis vom 7. Juni 2015 wurden bis heute Sofortmassnahmen am Stubenbach und bei der Sigristpfundweid ausgeführt. Weitere Massnahmen am Stuben-, Letten- und Riedbach folgen in den nächsten Wochen.

In den Gebieten am Mühlebach, im Wohngebiet Obmatt und Zentrumsweg wurden und werden weitere Abklärungen durchgeführt. Für das Gebiet Mühlebach und Zentrumsweg ist im November 2015 eine Orientierung der Betroffenen vorgesehen. Die entsprechenden Einladungen folgen. Ebenfalls ist eine Information für das Gebiet Obmatt vorgesehen. Der Zeitpunkt ist derzeit noch nicht bekannt.

Im Zentrum Teufmatt ist die Bauaustrocknung abgeschlossen. Die Renovationsarbeiten gehen dem Ende entgegen.

Risiko nach Bacheindolung

Jede Bacheindolung bringt das Risiko einer Verkläuerung (Fachbegriff für Verstopfung) mit sich. Von der öffentlichen Hand wird durch entsprechende Massnahmen versucht, dieses Risiko mit vertretbarem Aufwand zu minimieren. Trotzdem kann eine solche Verkläuerung nie ausgeschlossen werden. Die Konsequenz daraus ist, dass wir allen Liegenschaftsbesitzern, die in den letzten beiden Jahren an ihren Objekten Wasserschäden erfahren haben, dringend empfehlen, Objektschutzmassnahmen zu treffen. Diese werden von der Gebäudeversicherung allenfalls mitfinanziert und sind somit mit der Gebäudeversicherung vor der Ausführung abzusprechen.

BAUAMT ADLIGENSWIL

Gemeinderat wehrt sich gegen massive Eingriffe

Kanton will Bus-Bucht

Seit der Fahrplanumstellung der Postautolinie 73 und der VBL-Linie 26 gibt es an der Luzernerstrasse, vor dem Rössli-Kreisel auf Höhe Kinderspielplatz eine neue Bus-Haltestelle. Der Gemeinderat möchte dort, wie bereits auf der gegenüberliegenden Seite vorhanden, ein Bus-Häuschen erstellen.

Allerdings tut sich der Kanton sehr schwer mit der Zustimmung zur Baubewilligung. Er argumentiert, dass an dieser Stelle eine Bus-Bucht für die neuen Doppelgelenkbusse erstellt werden soll. Daher könne er seine Zustimmung nur erteilen, wenn das geplante Bus-Häuschen in einem Abstand von sechs Metern (!) ab Trottoirrand erstellt werde.

Zerstörung des Dorfbildes

Der Gemeinderat und der Kirchenrat (Grundeigentümer) wehren sich

vehement gegen diese Haltung des Kantons. Wenn, wie der Kanton dies beabsichtigt, seitlich der Fahrbahn für die neuen Gelenkbusse eine Bus-Bucht erstellt würde, hätte dies eine massive Veränderung wenn nicht gar eine Zerstörung des Dorfbildes zur Folge.

So müssten zum Beispiel sämtliche Bäume zwischen Fussgängerstreifen (Höhe Pfarrkirche) bis zum Rössli-Kreisel entfernt werden. Auch der beliebte und sehr rege benutzte Kinderspielplatz, samt Aare-Granit-Findling, müsste weichen und der neuen Bus-Bucht geopfert werden.

Gemeinde und Kirche wehren sich

Das kann und darf nicht sein. Der Gemeinderat und der Kirchenrat werden sich mit Nachdruck gegen eine solche Verunstaltung unseres Dorfbildes zu Gunsten einer Bus-

Bucht zur Wehr setzen. Es ist absolut nicht nachvollziehbar, warum jetzt dort eine derartige «Zubetonierung» des Dorfbildes vorgenommen werden soll.

Schlechte Argumente des Kantons

Das Argument, dass der Kanton jetzt alle Haltestellen durch Bus-Buchten ersetzen will, ist keineswegs stichhaltig. So befinden sich auf der eben erst fertiggestellten Schädritstrasse insgesamt sechs Haltestellen auf der Fahrbahn. Es ist daher für den Gemeinderat nicht nachvollziehbar und absolut unverständlich, warum ausgerechnet in Adligenswil, innerorts, dies anders gehandhabt und das Dorfbild damit zerstört werden soll. Er sagt: «So nicht!»

MARKUS SIGRIST,
FINANZ- UND BAUVORSTEHER



Hier soll ein Bus-Häuschen gebaut werden. Der Kanton verweigert aber die Bewilligung.



Jürg Kraft.

Jürg Kraft ist neuer Schulleiter

Die Bildungskommission der Gemeinde Adligenswil hat einen neuen Schulleiter gewählt. Der 58-jährige Jürg Kraft, zurzeit Gesamtleiter der Sekundarschule 1 March am oberen Zürichsee, wird spätestens per 1. Februar 2016 die Schulleitung Kindergarten und Primarschule in Adligenswil übernehmen.

Jürg Kraft verfügt über eine langjährige Berufspraxis als Lehrer und Ausbilder auf der Primarstufe, auf der Sekundarstufe und in der Erwachsenenbildung. Er ist Vater von drei Kindern und lebt mit seiner Familie in Arth.

BILDUNGSKOMMISSION ADLIGENSWIL

Wettbewerb der Musikschulen

Am **Samstag, 24. Oktober 2015**, findet in der Aula des Schulhauses Dorf 2, Adligenswil, bereits zum dritten Mal der gemeinsame Musikwettbewerb der beiden Musikschulen Adligenswil-Udligenswil und Meggen statt.

39 Schülerinnen und Schüler haben sich angemeldet und musizieren mit Klavier, Gitarre, Akkordeon, Schwyzerörgeli, Geige, Cello, Posaune, Horn und Querflöte um die Wette. Eine Jury wird die Musikvorträge bewerten und schriftlich kommentieren. Das Jury-Vorspiel ist öffentlich und findet von 9.30–11.30 Uhr und 13.30–14.45 Uhr statt. Angehörige und Interessierte sind herzlich eingeladen.

DIE MUSIKSCHULLEITER
PETER WILLIMANN UND PHILIPP GISLER

Erzählnacht in der Bibliothek

Passend zum **Freitag, 13. November 2015**, ist in der Bibliothek das Thema «Hexereien und schwarze Katzen» angesagt. Das Improvisationstheater Sproodel (www.sproodel.ch) wird Geschichten erfinden, improvisieren und so das Publikum zum Lachen bringen. Beginn: 19.30 Uhr, Zentrum Teufmatt. Eintritt: 10 Franken für Erwachsene, 5 Franken für Kinder und Jugendliche bis 20 Jahre.

ALEXANDRA BLÄTTLER,
BIBLIOTHEK ADLIGENSWIL

Mittags- statt Tagesbetreuung für Kinder

Der neue Mittagstisch in der «alten Post» ist eröffnet

In Adligenswil gibt es ein neues Angebot für die Betreuung von Schulkindern. Anstelle des MoNaMi, dessen Betrieb eingestellt wurde, ist ein Mittagstisch eingerichtet worden.

Der Abschied von der Tagesbetreuung MoNaMi (Morgen-Nachmittag-Mittag) an der Luzernerstrasse 9 fiel den Kindern, deren Eltern und dem Personal nicht leicht. Während der Sommerferien wurde gezügelt und in der «alten Post» an der Udligenswilerstrasse 3 der neue Mittagstisch eingerichtet.

Beatrice Näf, Leiterin MoNaMi, und Yvonne Unternährer, Betreuerin, mussten Ende August leider verabschiedet werden. An dieser Stelle möchten wir uns bei ihnen für die engagierte Arbeit herzlich bedanken. Da wir keine Tagesbetreuung mehr anbieten, haben wir den Namen des Angebotes gewechselt.

Neues Leben in der «alten Post»

Am 17. August 2015 durften wir die ersten Kinder am Mittagstisch in den

liebevoll eingerichteten und hellen Räumen begrüßen. Die Kindergeräusche erfüllen nun das ganze Haus mit Leben. Dies erfreut die Mitarbeitenden der Jugendarbeit, der Kinder-, Jugend- und Familienberatung sowie die langjährigen Mieter.

Spiel, Spass und ein feines Essen

Um 11.45 Uhr begrüsst die Betreuerin Silvia Wey jeweils die Kinder draussen auf dem Vorplatz. Hier können sich alle noch austoben beim Trampolinspringen, Basketballspielen, am Töggelikasten oder bei anderen Bewegungsspielen. Um 12 Uhr wird gemeinsam das Essen eingenommen, das jeweils Corinne Baumgartner zubereitet. Nach dem Essen können die Kinder drinnen oder draussen spielen oder sogar die Turnhalle zum Spielen benützen.

MoNaMi-Bericht

Im Auftrag des Gemeinderates wurden im Winter 2014 und Frühjahr 2015 die Angebote der Gemeinde im Bereich der schul- und familienergänzenden Tagesstrukturen evaluiert. Im Mittelpunkt der Evaluation standen die Bedürfnisabklärung und die Angebotsqualität im MoNaMi. Zu diesem Zweck wurden alle Eltern von Primarschulkindern mit einem Fragebogen über die persönliche Betreuungssituation in der Familie befragt. Zur Überprüfung der Qualität im MoNaMi wurden die betreuten Kinder und deren Eltern mit einem separaten Fragebogen befragt. Der vollständige Bericht kann beim Ressort Soziales und Gesellschaft unter 041 375 77 77 bestellt werden.

PASCAL LUDIN, SOZIALVORSTEHER

Das Team Mittagstisch legt grossen Wert darauf, die Kinder während der Betreuungszeit auch zu fördern. Dabei unterstützt die fachliche und personelle Leiterin Brigit Schild die Betreuerinnen bei der Entwicklung von Lösungsideen. Während der Austauschsitungen besprechen sie, wie ein Kind in seiner Konfliktfähigkeit gefördert, wie es bei der Einhaltung von Regeln unterstützt oder wie es begleitet werden kann, damit es neue Freundschaften schliesst. Schwerpunktthema 2015 der Abteilung Kind, Jugend und Familie ist «Partizipation». Im Sinne von Teilhabe, Mitbestimmung und Mitdenken wird der Alltag am Mittagstisch geprägt. Der Mittagstisch kann besucht werden. Eine kurze Voranmeldung reicht. Neuansmeldungen werden weiterhin entgegengenommen. Betreut werden Kinder ab dem Kindergarten bis zur 9. Klasse am Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag jeweils von 11.45–13.30 Uhr.

TEAM MITTAGSTISCH

Jugendarbeit sucht Helfer

Das Unterstützungsteam der Jugendarbeit Adligenswil besteht aus freiwilligen Erwachsenen. Ehrenamtliches Engagement von Jugendlichen und Erwachsenen bildet einen wichtigen Grundstein für das vielfältige Angebot der Jugendanimation. Pro Jahr beinhaltet die Mitarbeit etwa 8 bis 10 Einsätze im Jugendtreff (jeweils Freitag von 19 bis 24 Uhr), die Mithilfe bei Projekten, die Teilnahme an vier Sitzungen und Anerkennungsanlässen sowie an einer internen Weiterbildung. Dadurch ist man nahe am Puls der Adligenswiler und Udligenswiler Jugend und erhält Einblick in ihre Lebenswelt. Das Team erhält viermal im Jahr ein kleines Dankeschön in Form eines Geschenkes, Apéros, Ausflugs oder eines Abendessens. Für Einsätze im Jugendtreff gibt es zudem 40 Franken Spesen pro Abend. Die Fachinputs zu Jugendthemen ermöglichen eine Kompetenzerweiterung im Umgang mit jungen Menschen. Wer möchte, erhält zudem einen detaillierten Nachweis für die ehrenamtliche Tätigkeit. Gesucht werden neue Mitglieder, insbesondere Frauen. Mehr Informationen erhalten Sie im Jugendbüro Adligenswil (siehe Öffnungszeiten auf der Homepage www.jugendanimationadlige.ch) oder per Telefon 041 375 77 05.

JUGENDANIMATION ADLIGENSWIL

Schreibdienst Adligenswil

Der Sozialdienst Adligenswil-Udligenswil-Meierskappel stellt in der täglichen Arbeit immer wieder fest, dass Menschen in sozial anspruchsvollen Lebenssituationen oft mit einfachsten administrativen Arbeiten an ihre Grenzen stossen – sei es beim Ausfüllen eines Formulars oder dem Verfassen eines Briefes an die Krankenkasse. Für solche Situationen wollen die drei Gemeinden ein niederschwelliges Unterstützungsangebot schaffen. Dabei sollen freiwillige Helferinnen und Helfer ihr Wissen und Können in einem unkomplizierten Rahmen zur Verfügung stellen. Der Schreibdienst wird in Zusammenarbeit mit erfahrenen Organisationen angeboten. Interessierte werden im persönlichen Gespräch und in einem Kurs auf ihre Aufgabe vorbereitet. Die Dienstleistung soll in einem öffentlichen Raum ausserhalb der Gemeindeverwaltung angeboten werden. Die Projektphase ist vorerst auf 2 Jahre beschränkt. Für eine unverbindliche Kontaktaufnahme steht Sozialvorsteher Pascal Ludin, 041 375 77 77 oder pascal.ludin@adligenswil.ch, zur Verfügung.

SOZIALDIENSTE ADLIGENSWIL-UDLIGENSWIL-MEIERSKAPPEL

Preis der Kulturkommission Adligenswil

Stefan Bolzern für Engagement geehrt

Am 2. September 2015 lud die Kulturkommission Adligenswil zum 3. Kulturapéro ein. Zahlreiche Kulturschaffende und Kulturinteressierte trafen sich im St. Martinskeller, um der Preisübergabe «Zündschnur» beizuwohnen.

Die Gäste wurden durch jazzige Töne (Christof Mahnig an der Trompete und Rafael Jerjen am Bass) auf die anschliessende Feier eingestimmt.

Mann hinter «Four Seasons»

Die Präsidentin der Kulturkommission, Anneliese Reichlin-Stadelmann, ehrte den diesjährigen Preisträger Stefan Bolzern, der sich durch seine vierteljährlichen Veranstaltungen im St. Martinskeller verdient gemacht hat. «Four Seasons», so der Name der Veranstaltungsreihe, findet immer am Jahreszeitenwechsel statt, jeweils am 21. um 21 Uhr. Auch in diesem Jahr bot (und bietet) Stefan Bolzern ein buntes Programm: Skription, eine musikalische Lesung; El Tango perdido; Christof Mahnig (Trompete) & Die Abmahnung; Philipp Leon Fankhauser (Gitarre und Gesang) mit der Präsentation seiner neuen CD.

Unkonventionelle Kunstformen

Unterstützt durch den Verein St. Martinskeller entstand eine Platt-



Feierliche «Zündschnur»-Übergabe im St. Martinskeller.

Bild: Tom Stocker

form für oftmals unkonventionelle Kunstformen, welche ein stets wachsendes Publikum begeistert. Dies war Grund genug, um den Musiker Stefan Bolzern als Preisträger zu erküren. Er erhielt für sein ehrenamtliches Engagement nebst dem projektgebundenen Preisgeld herzlichen Applaus von allen Anwesen-

den. Zu hoffen ist, dass «Four Seasons» noch lange Zeit fortgeführt wird!

«Zündschnur» unterstützt Kultur

Der Fonds «Zündschnur» wird von der Kulturkommission verwaltet und unterstützt jährlich ein Kulturprojekt in Adligenswil. Gesuche für das Jahr

2016 können bis zum 31. Dezember von Institutionen, Vereinen und Privatpersonen eingereicht werden. Die entsprechenden Angaben finden sich auf der Homepage der Gemeinde Adligenswil unter Freizeit/Tourismus-Kultur-Kulturfonds Zündschnur.

ANNELIESE REICHLIN-STADELMANN, PRÄSIDENTIN KULTURKOMMISSION



Die Teilnehmer am Pusch-Sommerkurs wurden im vergangenen Juni vor Ort instruiert.

Gewässerpflege in Adligenswil

Lettenbach und Riedbach dienen als Praxisbeispiele

Die Stiftung Pusch (Umweltschutz Schweiz) setzt sich dafür ein, dass die Menschen umweltfreundlich handeln. Sie führt jährlich verschiedene Kurse durch, unter anderem auch für praktische und naturnahe Gewässerpflege. Bei dieser Pflegeart geht es darum, mit lokal angepassten Massnahmen die vorhandene Struktur im Gewässerraum zu stabilisieren und dadurch den zukünftigen Unterhalt langfristig zu minimieren.

Dieses Jahr dienen Letten-, Grundacher-, Stuben- und Riedbach in Adligenswil als Praxisbeispiele für kleine und mittlere Fliessgewässer. Die Gemeinde Adligenswil stellt dabei den Werkhof als Kurslokal zur Verfügung. Vor Ort werden die Teilnehmer in Arbeitstechniken eingeführt, diese werden auch geübt. Die Sommerkurse fanden im Juni 2015 statt. Im November werden noch zwei Winterkurse durchgeführt.

BAUAMT ADLIGENSWIL

Krankenversicherungsprämien

Prämienverbilligungen: Am 31. Oktober läuft die Frist ab

Die Prämienverbilligung ist ein wichtiges sozialpolitisches Instrument, um die Krankenkassenprämien für Versicherte, die in bescheidenen wirtschaftlichen Verhältnissen leben, zu verbilligen. Stichtag für die Anmeldung 2016 ist der 31. Oktober 2015.

Die steigenden Krankenversicherungsprämien belasten die Haushaltsbudgets immer stärker. Als Ausgleich sieht das Krankenversicherungsgesetz die Prämienverbilligung vor.

Anspruch haben Personen, deren Krankenversicherungsprämien einen bestimmten Prozentsatz ihres massgebenden Einkommens übersteigen. Im Jahr 2015 werden rund 170,8 Millionen Franken Prämienverbilligungen an die Luzerner Bevölkerung ausbezahlt. Dies zeigt auf, wie

wichtig die Prämienverbilligung für die Versicherten ist.

Das Anmeldeverfahren ist einfach. Wenige Angaben genügen, um einen möglichen Anspruch geltend zu machen. Die Ende August 2015 versandten vorgedruckten Anmeldeformulare an bisherige Bezüger und Neuanmeldungen müssen bis zum 31. Oktober 2015 direkt der Ausgleichskasse Luzern, Postfach, 6000 Luzern 15, eingereicht werden. Bei verspäteter Einreichung der Anmeldung besteht ein anteilmässiger Anspruch.

Anmeldeformulare können einfach über www.ahvluzern.ch, bei der Ausgleichskasse Luzern (Hotline Prämienverbilligung 041 375 08 88) oder den AHV-Zweigstellen der Wohngemeinde bezogen werden.

AUSGLEICHSKASSE LUZERN

Adventliches Singen bei den Engeln

Auch in diesem Jahr findet das traditionelle Engelssingen statt.

- **Montag, 30. November 2015:** Alte Post, Kirche
- **Freitag, 4. Dezember 2015:** Gemeindehaus, Bibliothek
- **Donnerstag, 10. Dezember 2015:** Drogerie Siegrist, Schulhaus Kehlhof
- **Mittwoch, 16. Dezember 2015:** Dorfschulhaus, Rössli

Alle sind herzlich eingeladen zum Zuhören und Mitsingen.

SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER UND DIE LEHRERINNEN
DER 2. KLASSEN VON CORINNE EGGER, CHRISTINE GUNTERN,
ANNE-KATHRIN HERRMANN, ESTHER HÄGI UND HANNI RÜEGGER

Last-Minute-Tageskarten

Die Gemeinde bietet den Einwohnerinnen und Einwohnern von Adligenswil zwei Gemeinde-Tageskarten an. Erhältlich sind diese bei der Gemeindekanzlei für 42 Franken pro Tag und Karte. Die Reservation kann maximal 90 Tage im Voraus erfolgen.

Reservationsmöglichkeiten:

- Online-Reservation unter www.adligenswil.ch.
- Telefonische Reservation unter 041 375 77 77.
- Reservation am Schalter der Gemeindekanzlei, 2. Stock links, im Gemeindehaus.

Kurzentschlossene können, falls die Gemeinde-Tageskarten nicht bereits vergeben sind, von Montag bis Freitag ab 16.00 Uhr für den Folgetag, für den aktuellen Tag ab 8.00 Uhr und für das Wochenende jeweils am Freitag nachmittag ab 16.00 Uhr Tageskarten für 30 Franken beziehen. Die Karten müssen am Schalter der Gemeindekanzlei (2. Stock, links) abgeholt und bar bezahlt werden. Reservationen für Last-Minute-Tageskarten sind nicht möglich.

GEMEINDEKANZLEI ADLIGENSWIL

Nachtstern nicht weiter finanziert

Angesichts der kritischen Finanzlage hat sich der Gemeinderat Adligenswil im Rahmen der in einem breiten Vernehmlassungsverfahren erörterten Spar- und Stabilisierungsmassnahmen für das Jahr 2016 und die Folgejahre entschieden, den Gemeindebeitrag an den Nachtstern N7 nicht weiterzuführen.

Ausschlaggebend in der Diskussion war einerseits der Preisvergleich mit den privaten Taxis, die für eine Fahrt für vier Personen von Luzern nach Adligenswil ungefähr gleich viel kosten wie der Nachtstern, und der gleichzeitige, seit mehreren Jahren anhaltende Rückgang der Benutzerszahlen. Dieser führt zu einer noch stärkeren Belastung der Gemeindekasse. Andererseits möchte der Gemeinderat das zur Verfügung stehende Geld lieber in die Bildung investieren als in die Subventionierung des Ausgangs, der grundsätzlich Privatsache ist.

Durch die Streichung des Beitrages an den Nachtbus erzielt die Gemeinde Adligenswil wiederkehrende Einsparungen von 13 800 Franken pro Jahr. Aufgrund des Verzichts wird der Nachtstern auf den Fahrplanwechsel im Dezember 2015 eingestellt. Er verkehrt letztmals in der Nacht vom 12. auf den 13. Dezember 2015.

Auch auf das bisherige Angebot an den Fasnachtstagen wird die Gemeinde Adligenswil künftig verzichten. Dieses käme, nach dem Wegfall des Nachtsterns, unverhältnismässig teuer zu stehen.

GEMEINDERAT ADLIGENSWIL



Einblick in das Innenleben der Abfallverwertung – am Eröffnungstag am 19. September 2015 gab es Führungen durch den Ökihof im Widspüel. Sie fanden regen Zuspruch.

Abfallentsorgung im Widspüel

Der erweiterte Ökihof erstrahlt in neuem Glanz

Nach rund zweimonatiger Bauzeit war es Mitte September so weit: Der neue, ausgebaut Ökihof im Widspüel konnte eröffnet werden. Getan wurde dies anlässlich eines Tages der offenen Tür und in feierlichem Rahmen.

Die Erweiterung des Ökihofes ist abgeschlossen. Der Betrieb für die Bevölkerung ist bei der Abgabestelle sowie für die Mitarbeiter von Real für den Transport der Sammelgüter optimiert worden. Nach rund zweimonatiger Bauzeit erstrahlt der Ökihof in neuem Glanz.

Abfall ist wertvoll!

Gemeinderat Olivier Bucheli wies in seiner Eröffnungsrede am Samstag, 19. September 2015, auf die Bedeutung des persönlichen Verhaltens gerade in Umwelt-, aber auch in Sicherheitsfragen hin. «Entsorgung, Energie und Feuerschutz sind für uns heute alle selbstverständlich», sagte er, und mit Blick auf jeden Einzelnen: «Persönlicher Einsatz für die Allgemeinheit ist ein grosser Wert in



Gemeinderat Olivier Bucheli hielt die Eröffnungsansprache.

unserer Gesellschaft. Mit den richtigen Gewohnheiten tragen wir täglich zu einer sauberen Umwelt und Energie bei – oder wie die Angehörigen der Feuerwehr zu unserer Sicherheit.» Kombiniert mit der Eröffnung des Ökihofes war auch ein Tag der offenen Tür der Feuerwehr Adligenswil.

Sehr gut besucht waren die beiden Führungen durch den Ökihof. Sie zeigten, wie Abfälle im Ökihof korrekt entsorgt werden, welche Stationen bestimmte Abfälle durchlaufen und wie daraus «neue» Produkte entstehen.

Beliebt war auch der Wettbewerb zu Fragen rund um die Abfallverwertung. Am meisten Diskussionen gab es um das Recycling von Kaffeekapseln. Die richtige Wettbewerbsantwort lautete: Nur die Kapseln aus Aluminium können recycelt werden, da Aluminium bei der Herstellung sehr energieintensiv ist und daher in dieser Form erhalten werden soll.

ENERGIEKOMMISSION ADLIGENSWIL

«Geisslechlöpfe» in Adligenswil

Gegenseitige Rücksichtnahme ist gefragt

Der alte Brauch des «Geisslechlöpfen» ist ab November wieder aktuell. Was in den Ohren vieler Adligenswilerinnen und Adligenswiler wie Musik tönt, erfreut aber nicht alle. Zudem bestehen auch Gefahren beim «Chlöpfen» in der herbstlichen Dämmerung.

«Geisslechlöpfe» ist geregelt

«Geisslechlöpfen» ist grundsätzlich erlaubt – und zwar vom 2. November bis 8. Dezember 2015, jeweils von 8.00 Uhr bis 20.00 Uhr.

Über die Mittagszeit von 12.00 Uhr bis 14.00 Uhr und in dichtbesiedelten Wohngebieten ist das «Geiss-

lechlöpfen» ab 20.00 Uhr verboten. In der ganzen Gemeinde Adligenswil ist es jeweils ab 22.00 Uhr bis morgens um 8.00 Uhr, an an Sonntagen und Feiertagen bis um 14.00 Uhr verboten.

Ebenso ist das «Geisslechlöpfen» auf verkehrsreichen Strassen und Plätzen verboten.

Ausnahmen sind möglich

Für besondere Anlässe kann der Gemeinderat auf Gesuch hin geschlossenen Gruppen Ausnahmen gestatten. In solchen Fällen ist auf den Verkehrsfluss und die Nachtruhe der Bevölkerung Rücksicht zu nehmen.

Auch auf Tiere ist Rücksicht zu nehmen. Zudem sollte jeder «Geisslechlöpfer» zur eigenen Sicherheit Leuchtgamaschen tragen.

Bei Nichteinhalten der Vorschriften kann ein Verweis oder eine Busse ausgesprochen werden. Die Gemeinde appelliert an die «Chlöpfer», sich an die Bestimmungen zu halten. Die Eltern sind aufgerufen, ihre «chlöpfreudigen» Kinder auf die Vorschriften aufmerksam zu machen. Gleichzeitig wird die Bevölkerung gebeten, diesem alten Brauch Nachsicht und Wohlwollen entgegenzubringen.

GEMEINDE ADLIGENSWIL

Gemeinsam gegen Eis und Schnee

Die Bevölkerung von Adligenswil erwartet, dass die Strassen im Normalfall sicher befahren werden können und die Trottoirs begehbar sind. Hier sind die wichtigsten Informationen zum Winterdienst in der Gemeinde.

Ausrüstung und Verhalten anpassen

Im Herbst bei Laubfall, im Winter bei Schnee und Eis können die optimalen Strassenzustände nicht zu jeder Zeit gewährleistet werden. Ausrüstung und Fahrverhalten sind stets den Umständen anzupassen. Sämtliche Verkehrsteilnehmer, auch Fussgänger, werden angehalten, auf die aktuellen örtlichen Verhältnisse Rücksicht zu nehmen.

Bei Schneefall wird gebeten, auf Trottoirs keine Autos zu parkieren, ebenso keine Container und Kehrriechsäcke abzustellen. Nur so können der Winterdienst wie auch die Strassenreinigung optimal erfolgen.

Hecken, Sträucher und Bäume sind so zurückzuschneiden, dass die Strassen inklusive Gehwege frei bleiben und dass sie nicht durch Äste, die sich unter der Schneelast durchbiegen, versperrt werden.

Verantwortung der Hauseigentümer

In der Verantwortung der Hauseigentümer sind folgende Schneeräumungsarbeiten und Massnahmen gegen Glatteis:

- Räumung und Glatteisbekämpfung auf Garagenplätzen und Privatparkplätzen sowie auf Gehwegen und Zufahrtsstrassen auf der eigenen Liegenschaft;
- Räumung der Abfallcontainer-Plätze;
- Räumung der Dächer, inklusive der Entfernung von Eiszapfen.

Gemeinde stellt Splitt zur Verfügung

Als Sofortmassnahme gegen Schnee und Glatteis stehen in unmittelbarer Nähe von steilen Fusswegen und Strassenpartien Streugutbehälter mit Splitt zur Verfügung.

Die Mitarbeiter des Werkdienstes werden auch diesen Winter ihr Möglichstes unternehmen, um die Strassen und Wege so zu räumen, dass alle ohne Probleme und unfallfrei zu ihrem Zielort gelangen.

GEMEINDE ADLIGENSWIL

Winterreifen mit genügend Profil

Wer im Winter mit dem Auto unterwegs ist, sollte Winterreifen montieren. Von Ganzjahresreifen rät die Beratungsstelle für Unfallverhütung (BFU) ab. In der Schweiz besteht keine gesetzliche Pflicht, das Auto mit Winterreifen auszurüsten – anders im Ausland, beispielsweise in Deutschland und Österreich. Die BFU empfiehlt Winterreifen mit mindestens 4 Millimetern Profil. Als Merkregel für das Flachland gilt: von Oktober bis Ostern (O bis O).

BFU, BERATUNGSSTELLE FÜR UNFALLVERHÜTUNG

So gibt es Fördergeld

Förderbeiträge für Energiesparprojekte sind eine gute Sache. Nur ist es manchmal schwierig, überhaupt zu wissen, wer wo, wie und unter welchen Voraussetzungen profitieren kann. Dafür ist seit Kurzem das Online-Portal www.energiefranken.ch von der EKZ-Energieberatung in Zürich neu lanciert worden. Es ist übersichtlicher gestaltet und beinhaltet neu neben den Förderprogrammen für Private auch solche für Unternehmen.

Suche über Postleitzahl

Und es funktioniert einfach: Postleitzahl des Gebäudestandorts eingeben, dann werden alle Energieprogramme aufgelistet, mit denen Neubauten, Gebäudeerneuerungen und erneuerbare Energieträger in der Schweiz finanziell gefördert werden. Die Suche umfasst Beiträge der Stiftung Klimarappen, Förderprogramme der Kantone, Städte und Gemeinden sowie von regionalen Elektrizitäts- und Erdgasversorgungsunternehmen. Die Beiträge der Förderstellen können in Einzelfällen kumuliert werden, manchmal schliessen sie sich gegenseitig aus.

ENERGIEKOMMISSION ADLIGENSWIL



25 Zivilschützer der ZSO Emme legten im Lötschental Hand an.

ZSO Emme

Zivilschutz baut Brücken und saniert Wanderwege im Wallis

Bereits vor drei Jahren war die ZSO Emme im Lötschental tätig – damals wegen des starken Unwetters, das grosse Schäden an der Infrastruktur verursachte. Anfang September 2015 wurden nun wiederum rund 200 Manntage der Pioniere, des Küchenteams und der Führungsunterstützung in den vier Gemeinden des Lötschentals geleistet. Die rund 25 Pioniere arbeiteten an drei Standorten. Im Gebiet Blatten sowie auf der Gemeindegrenze zwischen den Gemeinden Ferden und Kippel wurden breitere und massi-

vere Holzbrücken erstellt – zwischen 7 und 15 Meter lang und 4,5 Meter breit. Damit sollen die Brücken wieder sicher gemacht werden.

Neuer und sicherer Wanderweg

Dadurch entstand zudem ein neuer Winterwanderweg. Am dritten Standort, zwischen Hockenalp und Kummenalp, spitzten die Pioniere der ZSO Emme Felspartien ab und entfernten Stolperfallen, sodass der Wanderweg in Zukunft wieder sicher begehbar ist.

ZSO EMME

Vernehmlassung zu Reglement über Siedlungsentwässerung

Das Reglement über die Siedlungsentwässerung der Gemeinde Adligenswil vom 3. März 1998 ist überarbeitet worden. Erforderlich war dies wegen der Anpassung der Begriffe an das heutige Normenwerk und wegen der Anwendung von SIA-Norm 416 zur Berechnung der Gebäudevolumen anstelle der älteren SIA-Norm 116. Gleichzeitig wurde die strukturelle Gliederung des Reglements überarbeitet. Im Grundsatz sind aber keine materiellen Änderungen vorgenommen worden. Über das neue Reglement sollen die Stimmberechtigten am 28. Februar 2016 an der Urne entscheiden. Parteien und weitere Interessierte sind eingeladen, während der Vernehmlassungsfrist vom **30. Oktober bis 30. November 2015** ihre Stellungnahme schriftlich beim Gemeinderat einzureichen. Der Vernehmlassungsentwurf kann unter www.adligenswil.ch eingesehen oder auf dem Bauamt Adligenswil bezogen werden. Zusätzlich wird am 17. November 2015 um 19.00 Uhr eine Informationsveranstaltung im Zentrum Teufmatt stattfinden.

GEMEINDERAT ADLIGENSWIL

Gutes Licht verhindert Unfälle

Jährlich ereignen sich rund 270 000 Sturzunfälle im Bereich Haus und Freizeit. Eine grosse Zahl dieser Stürze könnte durch eine geeignete Beleuchtung verhindert werden. Vor allem ältere Menschen brauchen eine bessere Beleuchtung, da sie deutlich mehr Licht als Jüngere benötigen. Deshalb:

- Verwenden Sie auch tagsüber künstliche Lichtquellen, wenn Bereiche in Innenräumen zu dunkel sind.
- Die Beleuchtung soll eine hohe Stärke und einen hohen Anteil an direktem Licht haben – ohne Blendungen, Spiegelungen und Reflexe.
- Verwenden Sie im Schlafzimmer ein durch Bewegungsmelder gesteuertes Nachtlicht.
- Auch auf Treppen empfehlen sich Bewegungsmelder. Leuchten Sie Treppen gesamthaft aus und machen Sie Stufenvorderkanten sichtbar.

BFU, BERATUNGSSTELLE FÜR UNFALLVERHÜTUNG

In jedem Fall
gut beraten.

Bei Zeitungsprojekten überzeugen wir durch unsere persönliche Beratung und lösungsorientierte Zusammenarbeit. So landen wir zielsicher beim gewünschten Resultat.

 **Ringier** | Print
Wir machen Zeitung
www.ringierprint.ch

CVP Adligenswil

Joseph Durrer übernimmt

An der gut besuchten CVP-Parteiversammlung von Ende August übernahm Joseph Durrer nach dem Rücktritt von Hubert Joller ad interim das Parteipräsidium. Die CVP dankte Hubert Joller für seine langjährige Mitarbeit in der Parteileitung und als Präsident herzlich.

Am Dienstag, 3. November 2015, findet um 19.30 Uhr im Zentrum Teufmatt die Parteiversammlung der CVP zu den Geschäften der Gemeindeversammlung und zu den kommenden Gemeindewahlen 2016 statt. Auch Nichtmitglieder sind zu dieser Veranstaltung herzlich willkommen.

JOSEPH DURRER,
CVP ADLIGENSWIL

FDP.Die Liberalen

Peter Stutz für Gemeinderat nominiert

Der Co-Präsident der FDP.Die Liberalen Adligenswil kandidiert für die Gemeinderatswahlen vom 1. Mai 2016.

Die Parteiversammlung der FDP Adligenswil hat den 59-jährigen Peter Stutz am 1. Juli 2015 einstimmig nominiert. Peter Stutz bringt ein breites Fachwissen mit. So arbeitet er seit knapp 30 Jahren als Bankfachmann (Finanzieren) bei der Luzerner Kantonalbank in Luzern. Peter Stutz verfügt als langjähriger Kadermitarbeiter der LUKB über die notwendige Führungserfahrung wie auch über grosse Fach- und Sozialkompetenz. Der FDP-Co-Präsident ist glücklich verheiratet und Vater von zwei erwachsenen Söhnen.

Er setzt sich für ein lebenswertes Adligenswil ein. «Ich wohne seit knapp 10 Jahren hier in Adligenswil

und bin im Würzenbach-Quartier aufgewachsen. Den Meggerwald kenne ich aus meiner Pfadfinder-Zeit fast so gut wie meine Westentasche. Als FDP-Co-Präsident und Vorstandsmitglied habe ich über mehrere Jahre die Gemeinde gut kennengelernt. Mir ist es wichtig, dass die Gemeinde auch finanziell wieder auf gesunde Beine kommt und sich weiter entwickeln kann.»

Neben den Finanzen liegen ihm auch die Infrastruktur (zum Beispiel das geplante AGZ), die Verkehrspolitik, das lokale Gewerbe, die Bildung, die soziale Wohlfahrt und eine nachhaltige Entwicklung der Umwelt sowie die Energienutzung am Herzen. «Meine bisherigen beruflichen und im Leben gemachten Erfahrungen kommen mir dabei in jedem Ressort zu Gute», sagt er. «Ich bin überzeugt,



Peter Stutz.

ressortübergreifend im Gemeinderat einen konstruktiven Beitrag für die Weiterentwicklung der Gemeinde leisten zu können.»

Das Thema Energie ist Peter Stutz wichtig. «Wir haben unser Haus über mehrere Jahre energetisch saniert, eine Erdsondenheizung er-

stellt und fahren ein Hybrid-Auto.» Im eigenen Quartier Rütliweid war Peter Stutz während rund fünf Jahren im Vorstand der Strassengenossenschaft engagiert, zuletzt als Kassier.

Peter Stutz hat bereits im Vorfeld der Abstimmung über das neue Führungsmodell im parteiübergreifenden Komitee «Pro CEO-Modell» aktiv mitgewirkt.

«Mir ist eine gute Kommunikationskultur mit allen Parteien von Adligenswil wichtig.» Das Co-Präsidium der FDP hat zu diesem Zweck einen regelmässigen Austausch unter den Parteipräsiden ins Leben gerufen. «Ich denke, miteinander bewirken wir mehr als im Alleingang», sagt Peter Stutz.

MARION MAURER, CO-PRÄSIDENTIN,
FDP.DIE LIBERALEN ADLIGENSWIL

Gewerbeverein Adligenswil

Teilnehmerrekord am Seniorenausflug in die «Napf-Chäsi» in Luthern

Am 12. September 2015 fand der traditionelle Seniorenausflug des Gewerbevereins Adligenswil statt. Bis anhin wurden die Senioren mit den Privatautos von Mitgliedern des Gewerbevereins chauffiert. In den vergangenen Jahren nahm die Zahl der Teilnehmer aber so rapide zu, dass es immer schwieriger wurde, genügend Fahrer zu organisieren. Daher wurde in diesem Jahr erstmals ein Car für den Transport eingesetzt. Der Entscheid war richtig. Denn im Gegensatz zu den vergangenen Jahren kamen anstelle der rund 80 knapp 100 Teilnehmer.



Die Seniorinnen und Senioren beim Mittagessen in der «Sonne» in Luthern; rechts eine Auswahl der «Napf-Chäsi»-Spezialitäten.



Rätseln, wohin die Fahrt geht

Bei wunderbarem Wetter starteten sie pünktlich um 9.15 Uhr vom Schulhausplatz in Adligenswil. Das Ausflugsziel bleibt jeweils bis zum Eintreffen am Zielort geheim. Viele Teilnehmer sind immer gespannt, wohin die Reise geht. Bei jeder Kreuzung wird gerätselt, wohin die Fahrt geht.

Die Reise führte in die «Napf-Chäsi» nach Luthern. Die innovative Käse-

rei wurde den Reiseteilnehmern in allen Bereichen unter kompetenter Führung vorgestellt. Dabei konnten die kulinarischen Produkte zusammen mit einem guten Schluck Wein degustiert werden.

Gelegenheit für regen Austausch

Nach einem kurzen Fussmarsch in das Restaurant Sonne gab es genügend Gelegenheit, sich kennenzu-

lernen und sich gegenseitig auszutauschen.

Jubilare geehrt

Nach einem sehr feinen Mittagessen wurden 28 Jubilare mit den Jahrgängen 1925, 1930, 1935, 1940 und 1945 geehrt und mit einem kleinen Präsent verwöhnt.

Die Heimreise führte durch die wunderschöne Willisauer Landschaft.

Um 17.00 Uhr waren alle gut gelaunt zurück in Adligenswil.

Gemeinsam mit «Aktivem Alter»

Der Seniorenausflug wird seit Jahren durch den Gewerbeverein Adligenswil organisiert. Da er die Kosten aufgrund der Sparmassnahmen in der Gemeinde nicht alleine finanzieren kann, hat er sich mit dem Verein «Aktives Alter» zusammengetan.

Ein grosses und herzliches Dankeschön des Gewerbevereins geht an

- alle Seniorinnen und Senioren für das Vertrauen in die Organisation,
- Hans Meier, Präsident des Vereins «Aktives Alter»,
- alle Gewerbevereinsmitglieder, die mit ihren Jahresbeiträgen die restlichen Ausflugskosten übernehmen.

MARKUS GABRIEL,
PRÄSIDENT GEWERBEVEREIN ADLIGENSWIL

Leserbrief

Alters- und Gesundheitszentrum darf nicht Wunschdenken bleiben

Als ich 2009 erstmals mit Dr. Klaus Egger in Kontakt stand, teilte er mir mit Freude mit, dass 2013 mit dem Einzug in eine neue Gruppenpraxis zu rechnen sei. 2011 habe ich in Adligenswil zu arbeiten begonnen, 2014 die Praxis mit der neu gegründeten Ärztezentrums Adligenswil AG übernommen.

Tagtäglich arbeiten wir in einem Provisorium; motiviert durch die Freude am Beruf und durch ein gutes Team, verständnisvolle Patienten sowie durch die Perspektive vom baldigen Umzug in grössere Räumlichkeiten. Die Gemeindeversammlung vom 25. August 2015 hat mich etwas nachdenklich gestimmt. Zwar wur-

de der Planungsbericht mit grosser Mehrheit zustimmend zur Kenntnis genommen. Ob die dann noch anwesenden Personen (viele hatten den Saal vorgängig verlassen) aber repräsentativ waren im Hinblick auf die bevorstehende Urnen-Abstimmung von Anfang 2016?

Den geäusserten Wunsch verschiedener Parteien nach einer gesunden finanziellen Basis des AGZ verstehe ich; schliesslich bin auch ich Unternehmer und vor allem ein Adligenswiler, der sich ebenfalls um die Gemeindefinanzen sorgt. Auch die Forderung der «Controlling-Kommission» nach einer Erarbeitung von verschiedenen Lösungen kann

ich nachvollziehen. Auch in meinem Beruf unterbreite ich den Patienten gerne verschiedene Optionen mit Vor- und Nachteilen, damit wir gemeinsam den für sie oder ihn richtigen Weg wählen können.

Präsentierte Lösung ist praktikabel

Den Weg des Gemeinderates und der Begleitkommission habe ich natürlich interessiert mitverfolgt und finde hier die eingeschlagene Richtung, einen Grundsatzentscheid zu fällen und auf die zeitintensive Erarbeitung anderer Lösungen zu verzichten, richtig. Und vor allem halte ich die präsentierte Lösung für praktikabel und in sich stimmig.

Auch habe ich interessiert die Entwicklung in umliegenden Gemeinden beobachtet: Gemeinden, die ähnliche Projekte realisiert haben, aber auch solche, bei denen diese Projekte zu scheitern drohen (zum Beispiel aufgrund von zu hohen Mietforderungen). Parallel hielt ich die Augen offen für einen alternativen guten Standort in Adligenswil; bislang vergeblich.

Für uns drängt die Zeit

Klar ist für mich so aktuell nur ein Punkt: Länger als bis 2018 können wir am jetzigen Standort nicht arbeiten. Zu oft schon mussten wir unsere Mitarbeiterinnen vertrösten. Wie

wohl viele wissen, sind derzeit sowohl Hausärztinnen wie auch medizinische Praxisassistentinnen «Mangelware» und die Versorgungslage wird sich in den nächsten Jahren noch verschärfen. Gemeinden mit guten, für die Ärzte finanziell tragbaren Infrastrukturen werden einen Wettbewerbsvorteil haben. In diesem Sinn drängte sich mir in den letzten Wochen die Frage auf: AGZ in Adligenswil: Wunschdenken? Ich bin gespannt auf den Ausgang der Abstimmung Anfang 2016, vertraue aber auf die Weitsicht der Adligenswiler Bevölkerung und sehe ihr deshalb positiv entgegen.

DR. MED. PHILIPP WEBER, ADLIGENSWIL



Mit den Kindern in den Schnee

Lieben Ihre Kinder den Schnee? Möchten sie Spass haben und dabei noch Skifahren oder Snowboarden lernen? Dann sind sie beim Ski- und Snowboardclub genau richtig. Mit strahlenden Augen und roten Wangen, todmüde vom Bremsen, Drehen, Umfallen und Aufstehen mit den Skis und Snowboards kommen die Kinder abends nach Hause. Ein Tag an der frischen Luft mit viel Spass und Bewegung ist ein unvergessliches Erlebnis.

Vier Daten im Januar 2016

Auch in der Saison 2016 bietet der Ski- und Snowboardclub Adligenswil die beliebten Kinder-Ski- und Snowboardkurse an. An vier Samstagen – am 9., 16., 23. und 30. Januar 2016 (mit Reservedatum am 6. Februar 2016) – treffen sich alle Schneesportbegeisterten jeweils um 7.15 Uhr auf dem Schulhausplatz in Adligenswil und fahren mit dem Car auf die Melchsee-Frutt. Unterwegs dürfen die Kinder selber mitgebrachte DVDs schauen.

Einteilung nach Stärkeklassen

Die Kinder werden nach Stärkeklassen eingeteilt und profitieren so von einer auf sie abgestimmten Betreuung. Die Ski- und Snowboardlehrer absolvieren jeweils im Dezember einen internen Wiederholungskurs, um sich auf die Aufgabe mit den Kindern vorzubereiten. Die warme Mittagsverpflegung ist im Kurspreis inbegriffen und wird in einem Restaurant auf Melchsee-Frutt gegessen.

Zum Abschluss des Ski- und Snowboardkurses gehört auch ein Rennen mit richtigen Medaillen. Jeweils um ca. 17.30 Uhr kehren die Kinder zurück nach Adligenswil.

Preise ab 298 Franken

Die Preise für 4 Kurstage inklusive Verpflegung, Tageskarten und Busfahrt ab Adligenswil betragen: 298 Franken für Kinder bis 16 Jahre; 334 Franken für Teilnehmer in Anfängerklassen; 358 Franken für Jugendliche (16–20 Jahre).

Weitere Informationen: Isabella Zwyer unter info@scadligenswil.ch oder 079 410 04 05 (abends ab 19.00 Uhr). Die Anmeldetalons werden Ende Oktober an den Schulen verteilt. Sie sind auch online unter www.scadligenswil.ch erhältlich.

ISABELLA ZWYER,
SKI- UND SNOWBOARDCLUB ADLIGENSWIL

Luzerner kantonaler Feuerwehrmarsch

Die Feuerwehr marschiert durch Adligenswil

Nach einer längeren Pause findet der kantonale Feuerwehrmarsch wieder regelmässig statt. Über hundert Feuerwehrleute, teilweise mit Familienanhang, nahmen in diesem Jahr am Marsch in Adligenswil teil.

Bei prächtigem Wetter und unter der Organisation des Feuerwehrvereins Adligenswil fand der Marsch am Samstag, 29. August 2015, statt. Unterstützt wurde der Anlass von der Gebäudeversicherung Luzern und dem kantonalen Feuerwehrverband. Verantwortlich für die Organisation zeichneten OK-Präsident Andreas Kost und die weiteren OK-Mitglieder Rebecca March, Bruno Krummenacher, Margot Etterlin, Urs Burri und Jenny Kaufmann.

Adligenswil von seiner besten Seite

Knapp 100 Feuerwehrangehörige, teilweise mit Familien angereist, trafen sich bereits um 9 Uhr zu Kaffee und Gipfeli in der Schulanlage Obmatt. Danach führte die Vormittagsroute über den Dottenberg mit wunderbarer Aussicht Richtung Rigi und Pilatus – für die Gäste eine wunderschöne Strecke, die an Maisfeldern, liebevoll gepflegten Bauernbetrieben und der bekannten Stiftskapelle St. Jost vorbei führte. Zwei Verpflegungsposten luden die Teilnehmer

ein, einen Moment die Aussicht und das Miteinander zu geniessen. Beim Feuerwehrmarsch geht es nicht um Schnelligkeit, sondern um die Pflege der Kameradschaft und den Austausch unter den verschiedenen Wehren. Leider konnten aus verständlichen Gründen die Nachbarwehren Udligenswil, Meggen und Root an der Veranstaltung nicht teilnehmen.

Gefragte Getränke bei 30 Grad

Gegen 11.30 Uhr trafen die Läufer erneut bei der Schulanlage Obmatt zum Mittagessen ein. Kühle Getränke waren stark gefragt, denn der Feuerwehrmarsch konnte bei strahlendem Sonnenschein und 30 Grad durchgeführt werden. Einige nutzten vor dem Mittagessen die Gelegenheit, eine Rundfahrt mit den Rundhaubern aus Luzern zu absolvieren. Die alten und gut gepflegten Feuerwehrfahrzeuge aus den Vierzigerjahren sorgten auch bei den Erwachsenen für ein Glänzen in den Augen.



Auch das OK hatte eine Rast verdient (von links): Andreas Kost, Rebecca March, Bruno Krummenacher, Margot Etterlin, Jenny Kaufmann und Urs Burri.

Am Nachmittag führte eine gemächlichere Route über den Dietschiberg, an Bauernhöfen und am Golfplatz vorbei. Ein kühler Melonensnack und kalte Getränke fanden hier regen Absatz. Nach insgesamt 14 Kilometer Rundwegen endete auch diese Runde in der Schulanlage Obmatt.

Wenige, aber tolle Gastgeber

Mit Würsten vom Grill und der Musik eines gemischten Ländler-Trios klang der Anlass aus. Er war ein voller Erfolg und für Adligenswil und sein schönes Naherholungsgebiet eine gute Werbung. Einziger Wermutstropfen an diesem sonnigen Anlass war die mässige Teilnahme von ehemaligen und aktiven Feuerwehrangehörigen aus der Gastgebergemeinde. Hingegen zeigten sich die rund zehn Feuerwehrangehörigen aus Adligenswil, die zum grossen Teil mit ihren Familien teilnahmen, als tolle Gastgeber.

Nächstes Jahr in Buchrain

Nächstes Jahr wird der Feuerwehrmarsch in Buchrain stattfinden. Die Adligenswiler Feuerwehr wird mit einer Delegation vertreten sein und den traditionellen Wanderstock des Gastgebers mitführen.

ANDREAS KOST,
FEUERWEHRVEREIN ADLIGENSWIL



Legenden und Helden

Traditionsgemäss führt die Feldmusik Adligenswil am 20. und 21. November 2015 ihr Jahreskonzert durch. Tradition ist auch, dass das Konzert unter einem Motto steht – dieses Jahr unter dem Motto «Legende und Heldä».

Neu ist, dass die Jugendmusik Adligenswil Udligenswil dieses Jahr einen festen Platz im Konzertabend erhält. Zusammen mit den Musikantinnen und Musikanten der Feldmusik werden sie das zum Thema passende Stück «Legendä & Heldä» des Schweizer Mundarttrappers Bligg interpretieren. Mehr zu ihrer Darbietung sei an dieser Stelle nicht verraten.

Weiter umfasst das Programm Titel von musikalischen Legenden und Helden wie ABBA, Udo Jürgens, James Last und anderen bekannten Musik-Ikonen.

Natürlich sind auch Werke aus der traditionellen Musikszene vertreten. So gibt es etwa ein Medley von Sousa-Märschen oder bekannte Melodien von Beny Rehmann zu hören. Auch unser Lokalkomponist Sepp Sager wird im Programm vertreten sein. Das detaillierte Programm ist ab Anfang November auf der Website www.fmadligenswil.ch abrufbar und wird per Post an alle Haushaltungen in Adligenswil versendet.

Die Musikantinnen und Musikanten der Feldmusik setzen alles daran, einen gelungenen Mix an Unterhaltung zu bieten. Und selbstverständlich bietet das Programm Showacts und einige Überraschungen.

Tradition hat auch die beliebte «Schöggelitombola» mit vielen verlockenden Preisen – Mitmachen lohnt sich immer. Für das Wohlbefinden sorgt die Festwirtschaft, und die Bar steht für einen Schlummertrunk ebenfalls bereit.

RUEDI ZWYER, FELDMUSIK ADLIGENSWIL

Kerzenziehen gehört in der Zeit des Voradvents dazu

Kerzenziehen als kreative Beschäftigung für Kinder, Jugendliche und Erwachsene wird in Adligenswil seit vielen Jahren angeboten. Auch in diesem Jahr besteht vom 16. bis 27. November 2015 in der Zivilschutzanlage Schulhaus Obmatt die Gelegenheit, kleine und grosse Kunstwerke selber herzustellen. Der Fantasie sind beim Kerzenziehen keine Grenzen gesetzt, einzig

die Teilnehmerzahl muss aus Sicherheitsgründen auf maximal 25 Personen beschränkt werden.

Daten: Montag, 16. November, bis Freitag, 27. November, täglich von 13.30 bis 15.30 Uhr und von 15.30 bis 17.30 Uhr; Samstag, 21. November, und Sonntag, 22. November, zusätzlich von 9.00 bis 11.30 Uhr; Dienstag und Donnerstag jeweils für Erwachsene und schulpflichtige

Kinder auch am Abend von 19.00 bis 21.30 Uhr.

Kosten: Bienenwachs kostet 4 Franken pro 100 Gramm gezogene Kerze, farbiger Wachs kostet 2 Franken. Der Reinerlös geht an wohltätige Zwecke.

Zu beachten: Die Teilnehmer werden gebeten, saugfähige Lappen mitzubringen. Nicht schulpflichtige Kinder werden aus Sicherheits-

gründen nur in Begleitung von Erwachsenen eingelassen. Die maximale Teilnehmerzahl beträgt 25 Personen.

Anmeldung: Ab Montag, 16. November 2015, jeweils ab 8.30 Uhr in der Zivilschutzanlage Schulhaus Obmatt. Weitere Informationen: www.refmeggen.ch/download

REFORMIERTE KIRCHE
MEGGEN, ADLIGENSWIL, UDLIGENSWIL

Angebote des Frauenbundes

www.frauenbund-adligenswil.ch

Anmeldung per E-Mail: mail@frauenbund-adligenswil.ch

Weihnachtsdekoration mit Steinkugeln

Lassen Sie sich überraschen, wie einfach die Herstellung dieser Deko-Kugeln ist. Durch Ihre Hände entstehen einzigartige Gebilde, die auch nach der Weihnachtszeit immer wieder als Dekoration eingesetzt werden können.

Datum, Zeit und Ort: Mittwoch, 25. November 2015, 19.00–22.00 Uhr, Dorfschulhaus 2, Werkraum.

Leitung: Beni Koster, Adligenswil.

Kosten: Fr. 35.– für Mitglieder, Fr. 55.– für Nichtmitglieder plus Materialkosten. Schürzen und Plastikbecken mitbringen. Maximal 10 Personen. Auskunft und Anmeldung bis 18. November 2015: Martha Hofstetter, 041 370 97 32.

Fahrt an den Christkindlimärt in Rapperswil

Der Christkindlimärt Rapperswil-Jona gehört mit über 200 Marktständen zu den grössten der Schweiz. Auch erstrahlen tausende kleine Lämpchen in der Altstadt und sorgen für eine romantische und gemütliche Stimmung. Wir werden den Markt in der Altstadt und am See besuchen.

Datum, Zeit und Ort: Freitag, 11. Dezember 2015. Abfahrt in Adligenswil ca. 13.30 Uhr; Ankunft in Adligenswil ca. 21.45 Uhr.

Anmeldung: Auskunft und Anmeldung bis 2. Dezember 2015: Monika Käch, 041 370 85 69.

Club junger Eltern

Mitmachtheater für Kinder ab 3 Jahren

Datum, Zeit und Ort: Samstag, 31. Oktober 2015, 15.00 Uhr, Zentrum Teufmatt (Tickets eine Stunde vor Vorstellungsbeginn erhältlich).

Kosten: Fr. 10.– für Kinder, Fr. 10.– für Erwachsene (Mitglieder), Fr. 15.– für Nichtmitglieder.

Informationen: www.cje-adligenswil.ch



Räbeliechtliumzug

Mit selber geschnitzten Räbeliechtli erhellen wir die dunkle Nacht in Adligenswil. Wir gehen gemeinsam durchs Dorf und beenden den Abend beim Dorfschulhaus mit einem Imbiss und heissem Tee.

Datum, Zeit und Ort: Räben- und Bonverkauf: Montag, 2. November 2015, 15.00–16.00 Uhr, Dorfschulhaus 2. Sie bekommen zudem eine Anleitung zum Schnitzen Ihrer Räbe und ein Liederblatt. Umzug: Mittwoch, 4. November 2015, 17.15 Uhr, Kindergarten Sigristenhaus.

Kosten: Räben Fr. 3.–; Wienerli mit Brot Fr. 3.–, 2 Wienerli mit Brot Fr. 5.–, Lebkuchen Fr. 1.–. Anmeldung und Auskunft bis 30. Oktober 2015: Isabelle Bürge Kronenberg, 041 370 95 16 oder unter raebeliechtli@cje-adligenswil.ch

De Samichlaus chond

Kinder und Eltern besuchen gemeinsam den Samichlaus im Adligenswiler Wald. Sicher weiss er uns eine schöne Geschichte zu erzählen. Wer möchte, darf ihm auch ein Versli oder Liedli vortragen.

Datum, Zeit und Ort: Samstag, 5. Dezember 2015, 14.30–16.00 Uhr, Parkplatz beim Sportplatz Lössch (nach Ringier links abbiegen).

Kosten: Fr. 8.– pro Kind und Chlaussäckli, Fr. 10.– für Nichtmitglieder. Anmeldung bis 28. November 2015: Mona Leonard, 041 420 38 48 oder samichlaus@cje-adligenswil.ch

Tänze und Texte zum Advent

«Mache dich auf und werde Licht» heisst eine Veranstaltungsreihe der reformierten Kirche, die Tänze und Texte zu Advent und Weihnachten aufgreift. Meditative Tänze und besinnliche Texte begleiten die Teilnehmer auf dem Weg durch die Dunkelheit ins Licht von Weihnachten. Die Veranstaltungen finden statt: **Freitag, 4., 11. und 18. Dezember 2015**, jeweils von 19.30 bis 21.00 Uhr, in der Thomaskirche, Zentrum Teufmatt, mit Bettina Tunger-Zanetti, Pfarrerin, Adligenswil.

Alle sind herzlich eingeladen, Vorkenntnisse sind nicht nötig. Die Abende können auch einzeln besucht werden. Weitere Informationen sind erhältlich bei Bettina Tunger-Zanetti, Widspüel 3, 6043 Adligenswil, Telefon 041 370 76 14.

BETTINA TUNGER-ZANETTI, PFARRERIN, ADLIGENSWIL

Gewerbeverein Adligenswil

In Frondienstarbeit die Chilbi aufgewertet

Die Unternehmungen in Adligenswil sind «das Herz der Gemeinde». Sie stellen Arbeitsplätze und Ausbildungsplätze für Lehrlinge zur Verfügung, sie decken die täglichen Bedürfnisse über den Detailhandel ab und bieten alle wichtigen Dienstleistungen und Produktionsarbeiten an. Und sie unterstützen Vereine mit Sponsorenbeiträgen und Frondienstarbeiten.

Gerade die Frondienstarbeit wird oft im Hintergrund durchgeführt, ohne dass die Öffentlichkeit etwas davon weiss. Auch an der Chilbi 2015 war dies der Fall. Am Freitag vor und am Montag nach der Chilbi wurden die «neuen», das heisst von Meggen übernommenen Holzstände für die Vereine auf- und abgebaut. Dazu brauchte es einige Unternehmer, die Lernende oder sich persönlich zur Verfügung stellten.

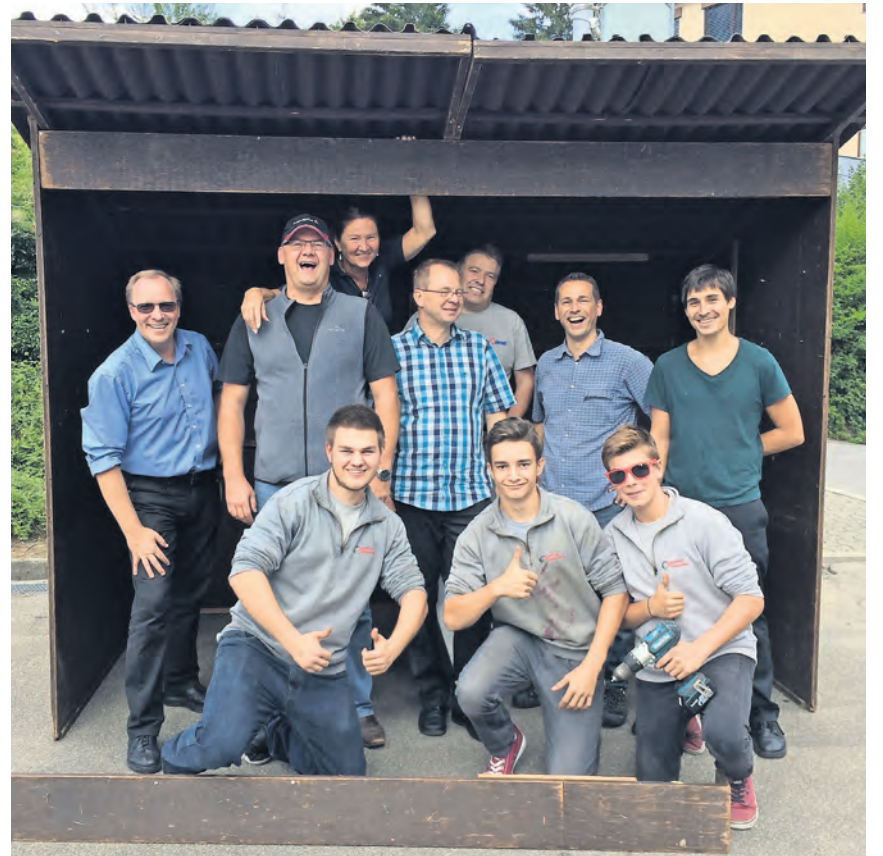
Keine Selbstverständlichkeit

Im September sind die meisten Unternehmen stark mit Kundenarbeiten ausgelastet. Umso schwieriger ist es jeweils, sich noch für weitere Projekte zu engagieren.

Dem Gewerbeverein ist es ein grosses Bedürfnis, den folgenden Unternehmern für ihren unentgeltlichen Chilbi-Einsatz herzlich zu danken:

- Klaus Odermatt (Holzbau Odermatt),
- Markus Sager (Gasthof Rössli),
- Urs Hirschi (Schreinerei Hirschi),
- Markus Schmidli (my-CFO Treuhand),
- Roger Rölly (Helvetia-Versicherung),
- Franz Odermatt (Odermatt Ideen-Schreinerei),
- Gabriel Rebsamen AG.

MARKUS GABRIEL,
PRÄSIDENT GEWERBEVEREIN ADLIGENSWIL



Das Aufbau-Team mit einem der zwanzig neuen Chilbi-Stände.



Die Lehrlinge der Adligenswiler Unternehmen halfen beim Auf- und Abbau und hatten sichtlich Spass an ihrem Sondereinsatz.

Kulturverein St. Martinskeller

Die Stimmung des Waldes in Bildern wahrnehmen

«Ich trete ein – lasse Häuser, Menschen, Strassen, Autos, Gärten hinter mir. Ich verlasse die offene Umgebung und trete ein – in einen «anderen Raum». Ich halte inne, höre, lausche, nehme wahr: ein feines Zirpen, ein Knacken, Stille. In der Ferne das dumpfe Rauschen des Verkehrs. Jetzt ein singendes Pfeifen ganz in meiner Nähe, gleich danach ein Klopfen, dann wieder Stille. Ich bin – im Wald.»

Man kann dieses Empfinden beim Betrachten der Bilder von Franz Siegwart deutlich mit den Augen «hören» und sehen.

Ausstellung im Sigristenhaus

Eröffnet wurde die Ausstellung am Samstag, 17. Oktober 2015. Sie dauert bis am **Sonntag, 1. November 2015**, Allerheiligen. Dann wird von 15 bis 17 Uhr auch die Finissage stattfinden (Ausstellung ab 11 Uhr geöffnet).



Bild von Franz Siegwart.

Sonstige Öffnungszeiten: Mittwoch, 18–20 Uhr, Samstag und Sonntag, 11–17 Uhr, im www.stmartinskeller.ch in Adligenswil im Sigristenhaus hinter der Kirche. Erreichbar mit Postauto-Linie 73 vom Bahnhof Luzern nach Rotkreuz oder VBL Linie 26 bis Adligenswil Dorf.

GESCHE HARMS, KULTURVEREIN
ST. MARTINSKELLER ADLIGENSWIL

Vortrag über Allergien

Die Samaritervereine Adligenswil und Udligenswil laden zu einem Vortrag ein, der immer mehr Menschen anspricht: «Allergien. Das müssen Sie wissen!» Gut ein Viertel der Bevölkerung in der Schweiz leidet unter Allergien, die Tendenz ist steigend.

Der Vortrag in Udligenswil ist öffentlich. Anschliessend besteht die Möglichkeit zur Diskussion. Referent ist Dr. med. Gerhard F. Müllner, Co-Chefarzt am Zentrum für Dermatologie und Allergologie des Kantonsospitals Luzern.

Der Vortrag findet statt am **Dienstag, 24. November 2015**, um 20.00 Uhr im Pfarreisaal Udligenswil.

Der Eintritt ist frei (Kollekte). Alle sind herzlich eingeladen, den Anlass zu besuchen.

ANNEMARIE ARNOLD,
SAMARITERVEREIN ADLIGENSWIL

Veranstaltungskalender

NOVEMBER		
1.	St. Martinskeller	Finissage «Die Stimmung des Waldes wahrnehmen», 15.00–17.00 Uhr, Galerie St. Martinskeller
2.	Club junger Eltern	Räbe- und Bonverkauf (für Räbeliechtliumzug vom 4.11.), 15.00–16.00 Uhr, Dorfschulhaus 2
2.	SVP Adligenswil	Parteiversammlung, 19.30 Uhr, Hinter-Dalacheri (bei Markus Gabriel)
3.	CVP Adligenswil	Parteiversammlung, 19.30 Uhr, Zentrum Teufmatt
4.	Frauenbund	Homöopathie mit Farben und Symbolen, 19.00–20.30 Uhr, Zauberatelier, Udligenswil
4.	Aktives Alter	Kochkurs in Zusammenarbeit mit dem Frauenbund Adligenswil, 13.30 Uhr
4.	Club junger Eltern	Räbeliechtliumzug, 17.15 Uhr, Start: Kindergarten Sigristenhaus
5.	Frauenbund	Homöopathie mit Farben und Symbolen, 19.00–20.30 Uhr, Zauberatelier, Udligenswil
7.	Männerriege	Generalversammlung, 17.00 Uhr, Zentrum Teufmatt
7.	Adliger Märt	Kleiner Märt, 8.30–12.15 Uhr, Coop-Platz
9.	Grünliberale Adligenswil	Parteiversammlung, 19.30 Uhr, Zentrum Teufmatt
10.	Aktives Alter	Wanderung Radio-Beromünster-Wanderweg, Treffpunkt: 9.00 Uhr, Adligenswil Dorf
10.	SP Adligenswil	Parteiversammlung, 19.30 Uhr, Zentrum Teufmatt
11.	Grüne Adligenswil	Parteiversammlung, 19.30 Uhr, Zentrum Teufmatt, 1. OG
11.	FDP.Die Liberalen	Parteiversammlung, 19.30 Uhr, Zentrum Teufmatt
11.	Frauenbund	Homöopathie mit Farben und Symbolen, 19.00–20.30 Uhr, Zauberatelier, Udligenswil
12.	Frauenbund	Homöopathie mit Farben und Symbolen, 19.00–20.30 Uhr, Zauberatelier, Udligenswil
12.	Frauenbund	Besuch Christkindlimärt in Rapperswil
12.	Reformierte Kirche	Frau trifft sich: «Alles hat seine Zeit» – über den Umgang mit Trauer, 19.00 Uhr, Thomaskirche
14.	Adliger Märt	Kleiner Märt, 8.30–12.15 Uhr, Coop-Platz
16.–27.	Reformierte Kirche	Kerzenziehen, Zivilschutzanlage, Schulhaus Obmatt
17.	Aktives Alter	Preisjassen, 14.00 Uhr, Zentrum Teufmatt, 1. OG
17.	Reformierte Kirche	60plus Frühstück: «Gemeinsam in den Wochenstart», 9.00 Uhr, im Foyer der Thomaskirche
18.	Aktives Alter	Kochkurs in Zusammenarbeit mit Frauenbund Adligenswil, 13.30 Uhr
18.	Turnerinnen Adligenswil	54. Generalversammlung
20./21.	Feldmusik	Jahreskonzert, 20.15 Uhr, Zentrum Teufmatt
21.	Adliger Märt	Kleiner Märt, 8.30–12.15 Uhr, Coop-Platz
21.	Reformierte Kirche	Fiire mit de Chliine, Kleinkindergottesdienst ab 0 bis 4 Jahren, 10.00 Uhr
22.	Pfarrei St. Martin	Chinderfiir, 9.30–10.30 Uhr, Beginn in der Martinskirche, anschliessend Feier im Schulhaus Dorf 2
24.	Aktives Alter	Jahresabschluss-Wanderung, 13.25 Uhr, Parkplatz Dorfschulhaus, Rückkehr ca. 16.30 Uhr
24.	Samariterverein	Vortrag in Udligenswil, Thema «Allergien», 20.00 Uhr, Pfarreizentrum Udligenswil
25.	Frauenbund	Weihnachtsdekoration mit Steinkugeln, 19.00–22.00 Uhr, Werkraum
25.	Reformierte Kirche	60plus: «Licht und Sternenstaub» – die Rolle der Sterne für unsere Existenz, naturwissenschaftlicher Vortrag von Daniel Schlup aus Meggen, 14.30 Uhr
27.	Reformierte Kirche	Meditative Tänze und besinnliche Texte zur Advents- und Weihnachtszeit, «Mache dich auf und werde Licht», 19.30–21.00 Uhr, Thomaskirche
28.	Adliger Märt	Weihnachtsmarkt, Coop-Platz

DEZEMBER		
2.	Aktives Alter	Kochkurs in Zusammenarbeit mit dem Frauenbund Adligenswil, 13.30 Uhr
2.	Reformierte Kirche	Probe Weihnachtssingspiel, 16.00–18.00 Uhr
4.	Samariterverein	Chlaushöck, 20.00 Uhr, Generalversammlung, Zentrum Teufmatt, kleiner Mehrzwecksaal
4.	Reformierte Kirche	Meditative Tänze und besinnliche Texte zur Advents- und Weihnachtszeit «Mache dich auf und werde Licht», 19.30–21.00 Uhr, Thomaskirche
5.	Club junger Eltern	De Samichlaus chond, 14.30–16.00 Uhr, Treffpunkt: Parkplatz Sportplatz Löösch, Adligenswil
11.	Reformierte Kirche	Meditative Tänze und besinnliche Texte zur Advents- und Weihnachtszeit (wie 4. Dezember)
12.	Aktives Alter	Adventsfeier, 14.30 Uhr, grosser Saal, Zenrum Teufmatt
12.	Adliger Märt	Christbaummarkt, 9.00–16.00 Uhr, Coop-Platz
12.	Reformierte Kirche	Probe Weihnachtssingspiel, 9.30–11.30 Uhr
13.	Pfarrei St. Martin	Chinderfiir, 9.30–10.30 Uhr, Beginn in der Martinskirche, anschliessend Feier im Dorfschulhaus 2
14.	Männerriege	Jass-Turnier, Beginn um 19.30 Uhr, Zentrum Teufmatt
15.	Reformierte Kirche	60plus Frühstück: «Gemeinsam in den Wochenstart», im Foyer der Thomaskirche
16.	Aktives Alter	Kochkurs in Zusammenarbeit mit dem Frauenbund Adligenswil, 13.30 Uhr
18.	Reformierte Kirche	Meditative Tänze und besinnliche Texte zur Advents- und Weihnachtszeit (wie 4. Dezember)
19.	Adliger Märt	Christbaummarkt, 9.00–16.00 Uhr, Coop-Platz
21.	St. Martinskeller	«Das Ich und das Du und noch mehr dazwischen», 21.00 Uhr, Sigristenhaus
22.	Reformierte Kirche	Proben Weihnachtssingspiel, 16.00–18.00 Uhr
22.	Reformierte Kirche	Öffentliche Hauptprobe Weihnachtssingspiel, 17.30 Uhr
24.	Reformierte Kirche	MITenandGOTTesdienst, 16.30 Uhr, Thomaskirche
25.	Reformierte Kirche	Abendmahlgottesdienst zu Weihnachten, 10.00 Uhr, Thomaskirche
28.	Männerriege	Weihnachtsmarsch, Treffpunkt: 19.00 Uhr, Post Adligenswil
29.	Reformierte Kirche	Mann sieht sich: «Fondueplausch zum Jahresabschluss», Treffpunkt Udligenswilerstrasse 64

Bauwesen

Bauherrschaft:	Roland Eggspühler und Cornelia Hänggi Eggspühler, Rütliweid 13, Adligenswil
Bauvorhaben:	Gebäudeisolation, Fensterersatz (neue Fenster), Ersatz Geländer, Luft-/Wasserwärmepumpe, Photovoltaik-anlage auf Grundstück Nr. 1081, Rütliweid 13, Adligenswil
Bauherrschaft:	Kurt Häseler, Angelmatte 10, Adligenswil
Bauvorhaben:	Einbau Luft-/Wasserwärmepumpe auf Grundstück Nr. 910, Angelmatte 10, Adligenswil
Bauherrschaft:	Vetter Gartenbau AG, Kehlhofstrasse 1, Adligenswil
Bauvorhaben:	Erstellung Container, Hecke, Remise, Unterstand und Zaun auf Grundstück Nr. 1000, Ebnetstrasse, Adligenswil
Bauherrschaft:	Arnold Senger, Dottenbergstrasse 7, Adligenswil
Bauvorhaben:	Installation Luft-/Wasserwärmepumpe auf Grundstück Nr. 1210, Rütlimatte 15, Adligenswil
Bauherrschaft:	René und Anita Vial, Sonnmattstrasse 48, Adligenswil
Bauvorhaben:	Einbau Luft-/Wasserwärmepumpe auf Grundstück Nr. 493, Sonnmattstrasse 48, Adligenswil
Bauherrschaft:	Armin Landtwing, Am Luzerbach 9, Adligenswil
Bauvorhaben:	Fensteranpassungen beim Wohnhaus Nr. 388 auf Grundstück Nr. 703, Am Luzerbach 9, Adligenswil
Bauherrschaft:	Markus und Barbara Boppart-Rehmann, Rütliweid 16, Adligenswil
Bauvorhaben:	Installation Luft-/Wasserwärmepumpe auf Grundstück Nr. 1048, Rütliweid 16, Adligenswil
Bauherrschaft:	Samuli und Sophie Aegerter-Deiss, Kehlhofhalde 16, Adligenswil
Bauvorhaben:	Gebäudeisolation (Dach und Fassade) Wohnhaus Nr. 398 auf Grundstück Nr. 576, Kehlhofhalde 16, Adligenswil
Bauherrschaft:	Walter Balmer, Am Luzerbach 11, Adligenswil
Bauvorhaben:	Schwedenofen mit Aussenkamin auf Grundstück Nr. 704, Am Luzerbach 11, Adligenswil
Bauherrschaft:	Hans Peter und Irma Schoch-Juon, Obgardistrasse 24, Adligenswil
Bauvorhaben:	Fenstervergrösserung im UG/Ostfassade (Ersatz von drei Fenstern durch ein grosses) beim Wohnhaus Nr. 713 auf Grundstück Nr. 850, Obgardistrasse 24, Adligenswil
Bauherrschaft:	Peter und Eveline Burri-Bucher, Obgardistrasse 26, Adligenswil
Bauvorhaben:	Einbau Dachlukarne (Südfassade) auf Grundstück Nr. 851, Obgardistrasse 26, Adligenswil
Bauherrschaft:	Katholische Kirchgemeinde, Dorfweg 1, Adligenswil
Gestaltungsplan:	Riedbach West mit drei Mehrfamilienhäusern, Tiefgarage und Nebenbauten auf den Grundstücken Nrn. 408 und 1051, Zentrumsweg, Adligenswil
Bauherrschaft:	Franz Odermatt, Altmatt 5, Adligenswil
Bauvorhaben:	Ersatz bestehende Stele beim Parkplatz (beleuchtet) und Reklame an der Südfassade (beleuchtet) auf Grundstück Nr. 319, Luzernerstrasse 31, Adligenswil
Bauherrschaft:	André und Antoinette Caronni-Huber, Kehlhofstrasse 8b, Adligenswil
Bauvorhaben:	Wohnraumerweiterung (Wintergarten nicht beheizt) beim Wohnhaus Nr. 789 auf Grundstück Nr. 1222, Kehlhofstrasse 8b, Adligenswil

Handänderungen

GB 922	Baldismoosstrasse 4	Kaufmann-Reber Marcel und Marianne, Adligenswil, an Kaufmann Philipp und Stéphanie, Adligenswil
GB 1563	Dorfhalde 6a	Renner Keller Belinda und Keller Yves, Adligenswil, an Renner-Vonarburg Susanne und Ludwig, Luzern
GB 2422	Im Zentrum 9b	Schumacher-Balsiger Inge, Adligenswil, an Schumacher Roger, Buchrain und Schumacher Andrea, Adligenswil
GB 659	Chriesibüel 10	Freyenmuth-Bernet Ulrich und Helen, Adligenswil, an Freyenmuth-Frey Philip und Christina, Adligenswil
GB 223	Stöckenweg 4	Luethi Rolf, Adligenswil, an Luethi Doris, Adligenswil
GB 927	Sonnmattstrasse 3	Grötsch Eveline, Adligenswil, Grötsch Urs, Adligenswil, Grötsch Patrik, Geuensee, an Grötsch Urs, Adligenswil und Grötsch Patrik, Geuensee
GB 1613	Kehlhofmatte 5	Kremser Agatha und Ackermann Dominique an Weiss-Amjahad Claudio und Latifa, Adligenswil

Einbürgerungen

Folgenden Einwohnern wurde auf Gesuch hin das Bürgerrecht der Gemeinde Adligenswil erteilt:
Getzmann Arno und Getzmann-Stadelmann Ursula, Obmatt 77
Getzmann André, Obmatt 77, Getzmann David, Obmatt 77
Schmidig Andy, Stöckenweg 5

Gratulationen

75. GEBURTSTAG	
6. November	Forster Karl, Kleinebnet
13. November	Senger-Plaschka Almut, Dottenbergstrasse 7
14. Dezember	Gürber Sylvester, Obgardistrasse 12

80. GEBURTSTAG	
26. November	Meier-Knüsel Katharina, Widspüelmatte 5
16. Dezember	Lezzi-Hauser Golda, Aufenthalt Seniorenzentrum Sunneziel, Meggen

85. GEBURTSTAG	
5. November	Pilotti-Hauser Elisabeth, Alters- und Pflegeheim Höchweid, Ebikon
29. November	Rossi Hugo, Talrain 37

90. GEBURTSTAG	
2. November	Sigrist Franz, Im Zentrum 1

Feuerwehr

NOVEMBER		
102 Einführungskurs	Dienstag, 3. November 2015	8.00–17.00 Uhr
Gruppenführer 1		
102 Einführungskurs	Mittwoch, 4. November 2015	8.00–17.00 Uhr
Gruppenführer 1		
Fahrdienst Gr. 1/Fahrpraxis	Mittwoch, 4. November 2015	19.30–21.30 Uhr
Fahrdienst Gr. 2/Fahrpraxis	Donnerstag, 5. November 2015	19.30–21.30 Uhr
Neue AdF/Informationsabend	Montag, 9. November 2015	19.00–20.30 Uhr
Fahrdienst Gr. 3/Fahrpraxis	Dienstag, 10. November 2015	19.30–21.30 Uhr
Fahrdienst Gr. 4/Fahrpraxis	Freitag, 12. November 2015	19.30–21.30 Uhr
318h Weiterbildungskurs	Donnerstag, 19. November 2015	8.00–17.00 Uhr
Materialreinigung	Samstag, 21. November 2015	8.30–12.00 Uhr

DEZEMBER		
Offiziere/FW/Four/	Samstag, 5. Dezember 2015	18.30 Uhr
Gemeinderatvertreter/Jahresabschluss		

Mütter- und Väterberatung

Beratung in der «Alten Post», Fachstelle Kind, Jugend und Familie, Udligenswilerstrasse 3, bei Frau Erna Stocker , jeweils am Donnerstag, nur mit Voranmeldung: 12. und 26. November 2015, 10. und 17. Dezember 2015 Anmeldung und telefonische Beratung unter 041 208 73 33 (Zentrale). Beraterin für Adligens-wil: Erna Stocker, 041 208 73 41. Telefonische Erreichbarkeit: Montag bis Freitag: 8.00–11.00 Uhr E-Mail: mvb@stadtluzern.ch, www.adligenswil.ch oder www.muetterberatung-luzern.ch Die Beratungen sind für die Eltern kostenlos und dauern 20 Minuten. Bitte melden Sie sich bei Verhinderung 24 Stunden vorher ab.
--

Beratung am Kasernenplatz 3, 6000 Luzern Jeden Donnerstag von 13.30–16.30 Uhr finden am Kasernenplatz Beratungen ohne Voran-meldung statt. Für Beratungen an anderen Tagen können Sie mit uns einen Termin vereinbaren.

Adligenswil stadtnah – mit Weitsicht und Zukunft		
Nächste Ausgabe		
Redaktion	Ursi Burkart-Merz, Stefan Ragaz, Othmar Zihlmann, Eveline Kälin	
Redaktionsadresse	Gemeindekanzlei «Info Adligenswil» 6043 Adligenswil, info@adligenswil.ch	
Druck	Ringier Print Adligenswil AG	
Ausgabe Nr. 190	Erscheinungsdatum Freitag, 18. Dezember 2015	Redaktionsschluss Sonntag, 29. November 2015